



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910

562 (3.12.1910) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-138917](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-138917)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich, Bringen 30 Pf. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 2.43 pro Quartal, Einzel-Nummer 3 Pf.

Inserate:

Die Colonnade . . . 25 Pf.
Kurzweilige Inserate . . . 20
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gefestete und verb. "ette" Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1448
Druckerei-Bureau (Man-
nahmen, Druckarbeiten) 541
Redaktion 577
Expedition und Verlags-
buchhandlung . . . 218

Nr. 562.

Samstag, 3. Dezember 1910.

(Mittagsblatt.)

Nationalliberale Partei.

Samstag, den 3. Dezember, abends 9 Uhr, findet im „KasinoSaale“ (R 1, 1, 2. Stock) eine

Versammlung

statt, in der Herr Professor G. Keller, Direktor des Lehrerinnenseminars in Frankfurt a. M., über

Liberalismus und Erziehung

einen Vortrag halten wird. — Wir laden hierzu unsere Mitglieder, die Mitglieder des Liberalen Arbeitervereins und alle liberal gesinnten Männer und Frauen, die sich für diesen Vortrag interessieren, höflichst ein.

Der Vorstand des Nationalliberalen Vereins Mannheim.

Der Vorstand des Jungliberalen Vereins Mannheim.

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
24 Seiten.

Telegramme.

Spionageprozess.

Leipzig, 2. Dez. Der zweite und dritte Strafsenat des Reichsgerichts verhandelte gegen die Brüder Artur und August Geier aus Sülzen in Volbringen wegen Spionagediebstahls. Das Urteil gegen Artur Geier wegen versuchten Verbrechens gegen § 1 des Spionagegesetzes und des vollendeten Verbrechens gegen § 3 lautete auf zwei Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht. Zwei Monate Untersuchungshaft werden angerechnet. August Geier wurde wegen Begünstigung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, von denen drei Monate durch die Untersuchungshaft als verbüßt angesehen werden.

Der Wahlkampf in England.

London, 2. Dez. (Von unserem Londoner Bureau.) Die liberalen Führer, die gestern am Vorabend der Wahl noch in diesen Kreisen sprachen, legen offenbar einen außerordentlichen Wert darauf, die Unterstützung der Arbeiterpartei wieder zu gewinnen, die während der letzten Tage eine entschieden unangenehme Haltung gegen die Liberalen eingenommen hatte. Selbst Lord Morley, der sich bisher immer am meisten von der Sozialdemokratie ferngehalten hat, unterstützte gestern mit großer Verehrsamkeit die Kandidatur von Snowden-Madburn, der als ein ausgesprochen Sozialist bezeichnet werden muß. Morley wies dabei auf die Notwendigkeit hin, die Macht des Oberhauses zu brechen, zu welchem Zweck es notwendig sei, daß Liberale, Arbeiterpartei und Iren Hand in Hand miteinander gehen. Noch mehr ging in Schwitz der Schachspieler des Sozialdemokraten um den Wort, indem er ihnen allerhand Versprechungen machte, von denen bisher noch niemals die Rede war, die aber jedenfalls auch in gewissen Kreisen der liberalen Wählerschaft fruchtbar machen dürften. So trat er ganz offen für die sozialdemokratische Forderung der Verstaatlichung des Grundbesitzes ein und meinte, es sei endlich an der Zeit, daß das englische Volk hier reinen Tisch mache und das Land selbst wieder in Besitz nehme, welches ihm entrissen worden sei, zum Teil sogar von Blödsinnigen fremdländischer Eroberer. Daß die Konservativen sich das Spiel der Liberalen mit revolutionären Gedanken zunutze machen würden, verliert sich an der Zeit. So sprach Balfour gestern in Grimthorpe, wo er der Regierung vorwarf, daß sie aus der liberalen Partei eine Revolutionspartei gemacht hätte, welche sich nicht scheue, die rote Fahne hoch zu halten und das nicht etwa, weil die Nation hinter ihr stehe, sondern weil auf sie ein parteiaktiver Druck ausgeübt werde. Dies sei eine Folge der eigentümlichen Zusammensetzung des Kabinetts, welches auch die Schuld daran trüge, daß im Lande eine Anarchie eingerissen sei, so daß man nicht mehr wisse, wer eigentlich hier herrsche. Mister Asquith, fuhr Balfour fort, scheue vor dem Referendum zurück, daß heißt vor der Entscheidung durch den Willen der Nation, weil er von fremdem Gelde abhängig sei. Die Ausführungen Balfours wurden oftmals von stürmischem Beifall unterbrochen und machten einen tiefen Eindruck. Endlich überraschte der Irenführer Redmond mit einer Rede, welche er

in Wexford hielt, dadurch, daß er erklärte, die Irenpartei sei damit einverstanden, wenn die Homersfrage endlich einmal in ihrer eigentlichen Bedeutung klargestellt werde und dies würde am besten durch ein Referendum geschehen und es sei ganz sicher, daß die große Mehrheit der englischen Nation ihre Zustimmung zur Homersfrage geben würde, aber unter den gegenwärtigen Umständen könne jetzt keine Rede davon sein, nachdem der Premierminister der Homersfrage kein Referendum versprochen habe. Heute finden in 69 Kreisen die Wahlen statt, die bisher von 35 Liberalen, 26 Konservativen und acht Mitgliedern der Arbeiterpartei vertreten waren. Gestern abend wurden 15 Mitglieder bereits gewählt, nämlich 11 Konservative, 4 Liberale, gegen welche keine Gegenkandidaten aufgestellt waren.

Die Lage in Mexiko.

London, 2. Dez. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Vertreter der „Times“ in Mexiko telegraphiert seinem Blatt, daß die Anhänger Senor Madero scheinend nur noch in den beiden Provinzen Chiuhana und Caschuala tätig seien. Madero sehe sich aber noch immer als Präsidenten an, trotzdem die Regierung die Oberhand habe. Allerdings bereiten die Revolutionäre im Norden Mexikos der Regierung noch immer große Sorgen, da insbesondere die Landbevölkerung auf Seiten des Gegenpräsidenten steht. Die Bauern weigern sich, die Regierungstruppen zu unterstützen. Sie feiern an den Häusern, von den Dächern und aus den Bergen auf die Soldaten. Ferner scheinen die Eisenbahnbeamten noch immer mit den Revolutionären gemeinsame Sache zu machen, indem sie die Eisenbahnzüge durch fingierte Orde aushalten oder falsche Nachrichten telegraphieren. Daß die Lage mindestens im Norden Mexikos noch immer eine ernste ist, geht daraus hervor, daß, wie erst nachträglich bekannt wird, am vergangenen Sonntag ein heftiger Kampf zwischen den Regierungstruppen und den Revolutionären bei Toluca stattfand, der 8 Stunden dauerte. Der Erzählung eines Soldaten zufolge, der erst gestern vom Kampfsplatz kommend in Chiuhana eintraf, fielen auf Seiten der Rebellen 100 und auf Seiten der Regierungstruppen 40 Mann, doch gelang es den letzteren nicht, den Revolutionären eine entscheidende Niederlage beizubringen. Diese zogen sich vielmehr in guter Ordnung in die Berge zurück. Jeder Soldat war mit 60 Patronen ausgerüstet und 3000 Patronen wurden als Reservemunition bereit gehalten. In den Kämpfen hat nun das Militär seinen gesamten Patronenvorrat verschossen, ehe noch die Schlacht zu Ende war. Die Truppen griffen darauf die Revolutionäre mit dem blanken Bajonett an. Das Ministerium hat seine Entlassung eingereicht, allein Präsident Diaz nahm sie vorläufig nicht an. Man glaubt aber in politisch unterrichteten Kreisen, daß es zum mindesten zu einer Neubildung des mexikanischen Kabinetts kommen werde, schon aus dem Grunde, weil sich bei den Kämpfen mit den Revolutionären wiederholt ernste Meinungsverschiedenheiten zwischen den einzelnen Mitgliedern zeigten, die nur durch die Autorität des Präsidenten zum Schweigen gebracht werden konnten.

Sturmnachrichten.

Taganrog, 2. Dez. Infolge des heftigen Sturmes auf dem Asowschen Meer wurde das Wasser von der Küste fortgetrieben. An einigen Stellen ist das Meer 5 Kilometer weit zurückgetreten. Die Mehrzahl der Schiffe liegt im Sande fest. Die Schiffsmannschaften waren 48 Stunden ohne Lebensmittel, da sie nicht

aus Sand kommen konnten. Rettungsboote wurden ausgeschickt. Auf dem Meere herrscht Treibeis.

* Krakow, 2. Dez. (Gouvernement Astrachan), 2. Dezember. Im ganzen Bezirk richteten die Sturmwellen des Kaspiischen Meeres großen Schaden an. Viele Häuser sind verunglückt. Häuser wurden fortgeschwemmt. Viele Menschen ertranken.

Labiau-Wehlau.

w. Labiau, 2. Dez. Bei der gestrigen Reichstagswahl im Wahlkreis Labiau-Wehlau wurden bis 11 Uhr nachts abgegeben für Burghard (sonj.) 7064, für Wagner (fortsch. Volksp.) 5441, für Linde (Soz.) 3594 Stimmen. 3 Bezirke stehen noch aus. Es findet Stichwahl zwischen Burghard (sonj.) und Wagner (fortsch. Volksp.) statt.

Der Wahlkampf.

Mit nicht minderer Spannung wie dem Ausgang der Reichstagswahl in Olesko-Lof-Johannesburg vom 14. April dieses Jahres sah man dem Ringen des Liberalismus und der konservativen Partei um Labiau-Wehlau entgegen, wo durch den Tod des konservativen Abg. Arendt eine Reichstagswahl nötig wurde. Das Resultat von Olesko ist noch in aller Erinnerung. 1907 20 000 konservative, 800 freisinnige, 600 sozialdemokratische Stimmen; 1910 10 000 konservative, gegen 13 000 nationalliberale, 900 sozialdemokratische Stimmen; die Reichsfinanzreform hatte ihre Schuldigkeit getan. Man mußte nun gekonnt sein, ob in dem ähnlich gelagerten Wahlkreis Labiau-Wehlau das Wahlglied der Konservativen sich ähnlich wenden würde, da die Voraussetzungen ihrer Niederlage in Olesko ja noch fortbestanden und sich eher noch verschärft hatten; wir brauchen ja nur an die Verhältnisse des konservativen Besitzstandes im nicht allzu fernen Marienburg durch Herrn von Oldenburg zu erinnern.

1907 hatte der konservative Abg. Arendt 11 575 Stimmen erhalten, der Sozialdemokrat 3179, der Volksparteier 1760. Der konservative Abg. Arendt, ein eingesehener agrarischer Grundbesitzer, hatte das Mandat seit 1884 inne und es 1907 wieder mit großer Majorität erobert, die sozialdemokratischen Stimmen waren von 5068 in 1903 auf 3179 in 1907 zurückgegangen. Für die Reichstagswahl 1910 hatte der Aufmarsch der Parteien sehr früh begonnen, so daß Wochenlang ein erbitterter Wahlkampf toben konnte. Noch nicht zwei Wochen nach dem Tode des Abg. Arendt präsentierte die fortschrittliche Volkspartei ihren Kandidaten, den Bürgermeister Wagner-Labiau, der im Kreise sich großen Ansehens erfreut, für den natürlich auch die Nationalliberalen eintreten, eingedenk der Hilfe, die die Volkspartei ihnen in Olesko geleistet. Wenige Tage später proklamierten die Konservativen den Landesrat a. D. Burghard-Kustinehlen, einen ausgesprochenen Agrarier, der den Bezirk zusammen mit dem Majoratsbesitzer Spaeth im Abgeordnetenhaus vertritt, als ihren Bewerber um den verwaisten Reichstagsstuhl, und die Sozialdemokraten stellten den Parteisekretär Linde-Königsberg t. B. auf.

Gekämpft worden ist von den beteiligten Parteien mit ganz ungewöhnlicher Erbitterung und unter Aufbietung aller erlaubten und unerlaubten agitatorischen Mittel. Ueber die markantesten Phasen dieses Wahlkampfes haben wir unsere Leser bereits unterrichtet. Die Konservativen,

zu dem Gegner übergegangen. Die Entscheidung der Stichwahl liegt in der Hand der Sozialdemokratie.

Der „Lokalanzeiger“ faßt das Urteil dahin zusammen: Dieses Ergebnis ist geeignet, dem erhöhten Selbstbewußtsein, zu dem die Konservativen sich in der letzten Zeit wieder berechtigt fühlten, einen gelinden Stoß zu verzetzen.

Der „Vorwärts“ schreibt: Der Ausgang dieser Wahl ist ein gutes Zeichen für die kommende große Abrechnung.

Von den Blättern der Rechten ist es nur die „Deutsche Tageszeitung“, welche zu der gestrigen Wahl Stellung nimmt.

Die zweite Hälfte der Rechten ist es nur die „Deutsche Tageszeitung“, welche zu der gestrigen Wahl Stellung nimmt.

Der „Vorwärts“ schreibt: Der Ausgang dieser Wahl ist ein gutes Zeichen für die kommende große Abrechnung.

Von den Blättern der Rechten ist es nur die „Deutsche Tageszeitung“, welche zu der gestrigen Wahl Stellung nimmt.

Die zweite Hälfte der Rechten ist es nur die „Deutsche Tageszeitung“, welche zu der gestrigen Wahl Stellung nimmt.

Der „Vorwärts“ schreibt: Der Ausgang dieser Wahl ist ein gutes Zeichen für die kommende große Abrechnung.

Von den Blättern der Rechten ist es nur die „Deutsche Tageszeitung“, welche zu der gestrigen Wahl Stellung nimmt.

Die zweite Hälfte der Rechten ist es nur die „Deutsche Tageszeitung“, welche zu der gestrigen Wahl Stellung nimmt.

Von Tag zu Tag.

Es lebe das Meer. Zwimmbäder, D. Des. Weizenabend ernteten beim Ausbringen zweier Dampfer am Rosenlopf ein volle und ein deutlicher Westwärtiger namens Jubere durch Umfängen eines mit vier Mann besetzten Bootes, von dem zwei sich retten konnten.

Geschäftliches.

Ein schönes Heimatecht.

Haben sich im Laufe der Zeit die Küchenbesitzer der renommierten Firma R. v. Hünersdorff Nachfolger in Stuttgart bei unserer Frauenwelt erworben, so daß die von genannter Firma alle Jahre auf den Markt gebrachten Neuigkeiten mit einer gewissen Spannung erwartet werden.

Volkswirtschaft.

Aktiengesellschaft Rühnk. Rupp u. Aulich, Frankfurt.

Die erwartete bessere Geschäftslage ist nach dem Bericht des Vorstandes nicht eingetreten, wenn auch wesentliche Schwankungen nicht wie im Vorjahre eintreten.

Der Dividendenanspruch beträgt 500 000 M. (l. B. 556 720 M.), wozu noch 66 000 M. (60 000 M.) Vorrück kommen.

Die gegenwärtige Lage zeigt nach dem Bericht eine Besserung immer noch nicht erkennen, wenn auch der Bedarf sich etwas zu beleben scheint.

stand auch für das laufende Geschäftsjahr ein befriedigendes Geschäftsjahr in Aussicht stellen zu können.

Schlechte Baumwollausichten?

Salzburg, einer der bedeutendsten Baumwollpflanzler der Vereinigten Staaten und zugleich Präsident der Marjoram Plantation Co. (von Memphis), weilt vor kurzem in New York und sprach sich über das vermuthliche Ergebnis der diesjährigen Baumwollernte des Landes folgendermaßen aus: „Ich glaube fest daran, daß die diesjährige Ernte um so viel kleiner als die Schätzungen sein wird, daß die Welt erstaunt sein wird.“

Samtbandkonvention.

Kürzlich wurde berichtet, daß eine Samtbandkonvention mit dem Siege in Arsenal zustande gekommen ist, die die Festsetzung aller Verkaufspreise und Bindung des Abjages bezweckt.

Werkze N.G. in Nürnberg. In der gestrigen Generalversammlung wurde die vorgeschlagene Bilanz genehmigt und dem gegenwärtigen Direktor und Aufsichtsrat Entlastung erteilt.

Werkze N.G. in Nürnberg-Doss. Der Aufsichtsrat schlägt eine Dividende von 4 Prozent gegen 0 im Vorjahre vor.

Telegraphische Handelsberichte.

Von der Londoner Wollauktion

London, 2. Dez. Die Wollauktion war anhaltend sehr bei voll behaupteten Preisen.

Produkte.

Table with columns: New-York, 2. Dezember, Kurs vom 1., 2., Kurs vom 1., 2. and various commodity prices like Baumwolle, Zink, Kupfer etc.

Eisen und Metalle.

Table with columns: London, 2. Dez., Kupfer, Zink, Eisen etc. prices.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr

Table with columns: Schiff, Agent, Datum, Uhr and ship arrival/departure info.

Table: Gelsenbezie Nr. 2. Arrivals from Gelsenkirchen with columns for date and time.

Table: Gelsenbezie Nr. 4. Arrivals from Gelsenkirchen with columns for date and time.

Table: Wasserkandsnachrichten im Monat Dezember. Water transport news with columns for date, time, and remarks.

Table: Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Weather observations with columns for date, time, temperature, wind, etc.

Wöchentliche Temperatur den 2. Dez. 3.0° Celcius. Bericht vom 2./3. Dez. 2.6°

Scrapmetalle: Für Pulver, Dr. Hrg. Goldbaum; für Ruch und Reutlinger; für Waleis, Prösing'sches und Verbandschicht; für Wolleis, Prösing'sches und Verbandschicht; für den Internatentel und Gehirnschicht; für den Internatentel und Gehirnschicht; für den Internatentel und Gehirnschicht.

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, dass die Berliner Schirm-Industrie, Max Lichtenstein, D 3, 3 Plankon, einen größeren Räumungsverkauf in Schirmen veranstaltet und ist dieses eine wirklich günstige Gelegenheit für passende Weihnachtsgeschenke.

Hoflieferant J. Mothwurf Nachf. Anfertigung feinster Herrenwäsche nach Maß in eigenem Atelier nach Jahre lang erprobter Methode. Falsteil Balancast.

Aufentia Lanolin-Seife. Besteht aus Lanolin, Olivenöl, Wasser und Glycerin.

Hunyadi János (Saxlehner's Bitterquelle.) Lassen Sie sich nichts MINDERWERTIGES aufdrängen, und verlangen Sie das ECHTE.

Milch-Flammeris sind gesünder als die steifen, schweren Mehl- und Getreide-Flammeris. Kochen Sie heute Abend noch Milchspeisen für die Kinder, aber natürlich nur mit Milch und Mondamin zubereitet.

Sier ist ein gutes Rezept: Man rührt einen Milch-Flammeris an, fügt dann ein zu Schaum geschlagenes Ei mit etwas Zucker dazu, kocht ihn 10 Minuten gut durch und kocht im mächtig warmen Ofen, Geschmortes Obst, Pfannkuchen, Backobst usw., je nach Wunsch, paßt sehr gut dazu.

Unser alljährlich stattfindender grosser

Weihnachts-Serien-Verkauf

Kleider-Stoffen

beginnt Samstag, den 3. Dezember

Um unser Kleiderstoff-Lager vor Umzug in den Neubau möglichst zu räumen, haben wir uns entschlossen, den grössten Teil unseres Lagers in 3 Serien eingeteilt, zu aussergewöhnlich billigen Preisen in den Verkauf zu bringen

Serie I

Schotten blau-grün
 Hauskleiderstoffe mod. Dessins
 Satintuch in vielen Modefarben...
 Diagonal für Kostüme
 Blusenstoff aparte moderne Streifen

1⁴⁵

Mark

Serie II

Cheviot uni gestreift, 108/110 cm breit
 in vielen Farben
 Kostümstoff englischer Geschmack
 108/110 cm breit
 Satintuch 108/110 cm breit
 weiche glanzreiche Ware ..
 Blusenflanelle und Popeline
 in hübschen Streifen

1⁹⁵

Mark

Serie III

Damentuch reine Wolle
 elegante Kostüm-Ware, in grossem
 Farbensortiment, 108/110 cm breit

2⁷⁵

Mark

Cheviot für Kostüme
 120 cm breit

Sämtliche noch am Lager befindlichen SOMMER-KLEIDERSTOFFE bis zu 30 Prozent ermässigt.

Herm. Schmoller & Co.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir

Ziegenfelle, Angorafelle, Fussäcke
 Fell-, Schlaf- und Autodecken,
 Lincrusta-Papierkörbe, Schirmständer
 etc. etc. 11596

zu billigsten Räumungs-Preisen

List & Schlotterbeck

P 7, 1 Heidelbergerstr. Tel. 1858.
 Eingang Seitenstrasse.

Urteilen Sie selbst!

1^{1/2} lb Kaffee kostet mindestens Mk 1,10* ergibt 50-60 Tassen ¹/₁₆ L
 1^{1/2} lb Saman Tee zu Mk 3- ergibt in selben 2. Aufguss 1500 " "

2 Pfg = 1 Tasse Kaffee
 2 Pfg = 10 Tassen Saman Tee



Saman Tee



ist demnach 6-10 x billiger als Kaffee
 zu haben schon in 10 Pfg-Paketen - ca 30 Tassen ¹/₁₆ L

Sie sparen viel Geld

wenn Sie Ihre Bücher-
 ranzen und Lederwaren
 nur in guter Sattlerhand-
 - - - - - arbeiten kaufen bei - -



R. Schmiederer
 F 2, 12 Sattler F 2, 12
 Damenhandtaschen
 - Portemonnaies etc. -
 in reichster Auswahl.

Aus dem Grossherzogtum.

Walden, 1. Dez. Der 83jährige verheiratete „Zum wilden Mann“ in Ehrenreihen, Adolf Selz, unternahm mit einem Motorrad, das er von seinem Schwager geliehen hatte, eine Fahrt nach Untermünstertal. Auf dem Heimweg kollidierte der des Fahrens noch unsichere Mann mit einem Baum. Er wurde vom Rade in den unmittelbar vorbeifliegenden, ziemlich hochgehenden Talbach geschleudert. Der Unglückliche wurde bei Kröpfungen als Leiche aufgefunden. Die Schädeldecke war vollständig zerschmettert, was jedenfalls auf den Sturz zurückzuführen ist.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Walden, 1. Dez. Ein seltsames Unglück traf gestern Abend den verheirateten 44jährigen Landwirt Wilhelm Gerlach vom nahen Kuhdorf, der in der hiesigen Wirtschaft zum „Sankt Peter“ eingestellt hatte. Kurz vor der Abfahrt machte sich der Mann an der neben dem Hause stehenden steinernen historischen Bildsäule Sankt Peters zu schaffen, die plötzlich abstürzte und dem Unglücklichen das Gesicht zerschmetterte. Stirnbein, Nase, Kiefer wurden völlig zerdrückt. Auf dem Transport ins Krankenhaus starb der Schwerverletzte, der eine noch junge Frau und vier kleine Kinder im Jahre von 5 Jahren bis zu 9 Monaten hinterlässt.

Walden, 2. Dezember. Zu dem Rode können wir noch folgendes mitteilen: Der Rächer scheint es allem Anschein nach auf einen Raub bei der Hauptmannswitwe Schwanitz abgesehen zu haben. Er muß auch die Gewohnheiten der Familie gekannt haben. Denn er wartete die Rückkehr des Mädchens aus der Kapuzinerkirche ab und trat dann erst in Aktion. Nachdem die Diehl ihm den Vorplatz auf sein Boden geöffnet, muß sie sofort den tödlichen Stich

erhalten haben. Der Stich wurde mit großer Wucht geführt, er ging oben in die linke Brustseite und traf wahrscheinlich die große Schlagader. Das Mädchen stieß einen gelassenen Schrei aus, lief in das Wohnzimmer, verfolgt von dem Rächer. Die Verletzte muß dann zum offenen Vorplatz hinausgesprungen und auf die Straße zum Nachbarhaus geeilt sein, wo sie im Hausflur tot zusammenbrach. Die im Bette liegende, leidende Witwe hörte den Schrei ihres Dienstmädchens; als sie nachsah, war niemand mehr im Zimmer. Der verhaftete Gelegenheitsarbeiter Legel, in seinen Kreisen als harmloser Schnapstrinker bekannt, wurde von verschiedenen Zeugen in der Frühe in der Nähe des Latortes gesehen. Er wies nach, wo er gestern gearbeitet hatte, seine Einnahme betrug 4 Mark, davon hatte er noch 48 Pfg. im Besitz, das übrige Geld hatte er in der Nacht durch Trinken ausgegeben. Am Morgen der Tat will er durch verschiedene Straßen gegangen sein, um dort zu warten, bis Schnapsläden geöffnet würden. Schließlich sei er festgenommen worden.

Sportliche Rundschau.

Rasenpieler.

* Mannheimer Fußball-Gesellschaft 1896 gegen Sportklub Germania-Ludwigshafen. Auf dem Sportplatz bei den Brauerreien trafen sich am vergangenen Sonntag die beiden Vereine gegeneinander, um ihr fälliges Ligaspiel unter der Leitung des Herrn Rossi aus Stuttgart auszutragen. Wie vorausgesehen war, endete das Spiel mit dem Siege der Einheimischen, die mit 7:1 Toren (Halbzeit 4:0) das Feld zu behaupten wählten. Ihre Zusammenstellung wies übrigens drei Ersatzspieler auf. Am besten gefiel von der Mannschaft neben Krahnmann, Fren, Schmelzer, Spenschied und Ketz der linke Außenstürmer Köthel.

* Fußballgesellschaft 1903 Ludwigshafen kontra Union, Verein für Bewegungsspiele, Mannheim. Am letzten Sonntag trafen sich

zum Retourspiel Fußball-Gesellschaft 1903 Ludwigshafen und Union, Verein für Bewegungsspiele Mannheim auf dem Plage des erstgenannten Vereins, der einem Schneefeld gleich. Infolgedessen war es den beiden Elf unmöglich, auf dem Boden festen Fuß zu fassen und ein würdiges Spiel zu entfalten. In der ersten Halbzeit sahen wir zwar manchen forschenden Angriff, manche gefährliche Situation entsteht vor den Toren, aber die beiden Mannschaften und die rastlos tätige Verteidigung retten immer die Ehre ihrer Partei. Einen Eckball Schäfers, des rechten Außenstürmer, verwandelte Hoffmann, der Rechts Posten als Mittelstürmer einnimmt, sicher. Pause 0:1. Nach Seitenwechsel erzielt Union durch Barlorbt, ihrem linken Innenstürmer, ein weiteres Tor, verschuldet jedoch auch zwei Treffer zugunsten von 1903, so daß sie sich schließlich mit Ludwigshafen in die beiden Punkte teilen muß. Eine Kritik über die Mannschaften ist infolge der Beschaffenheit des Feldes nicht gut am Platze. Vom Schiedsrichter, Herrn Lehner aus Karlsruhe, der das Spiel umsichtig leitete, möchte ich nur noch bemerken, daß ihm infolge eines Fehler unterließ, als er bei unfairem Spiel des Ludwigshafener Torhüters im Stroframme Straßhof anstatt Elfmeterball ausführen ließ. J. M.

Schwimmerei.

* Schwimmklub Salamander. Unter 45 erfolgreichen Vereinen des Kreises V (Süddeutschland) hat sich auch in diesem Jahre der S.-K. Salamander das Championat errungen. Mit 46 ersten, 19 zweiten und 6 dritten Plätzen hat er die Führung im Kreise V sich zu erhalten gewagt. Am nächsten Stelle folgen der 1. Frankfurter S.-K. mit 44, der S.-K. Röschen Karlsruhe mit 40, der S.-K. Schwaben Stuttgart mit 32, der S.-K. Heilbronn mit 28, der S.-K. Röschen Mannheim mit je 24 ersten Plätzen. — Die regelmäßigen Übungen im Elisabethbad finden wieder Dienstags und Freitags von 7-9, für die Damen Montags von 8-9 Uhr statt. — Die Winterfestlichkeiten werden eingeleitet mit der Veranstaltung einer Weihnachtsfeier, welche heute Samstag, den 3. ds., abends 8 Uhr, im Ballhause stattfindet.

Landauer's billige Konfektions-Woche!

Grosse Partieposten

Damen- und Kinder-Konfektion

Damen-Paletots aus Stoffen englischer Art	4 50 Mk.	6 75 Mk.	9 75 Mk.	und höher	Backfisch-Paletots engl. Genre und blau Cheviot	4 50 Mk.	6 50 Mk.	8 50 Mk.	und höher
Damen-Paletots schwarz, geschw. und anliegendes Facons	10 50 Mk.	15 00 Mk.	18 00 Mk.	und höher	Mädchen-Jacketts in blau Cheviot und englischem Genre	1 75 Mk.	2 50 Mk.	3 75 Mk.	und höher
Frauen-Hänger schwarz, elegant garniert	11 50 Mk.	14 50 Mk.	20 00 Mk.	und höher	Mädchen-Paletots in schönen Facons	4 00 Mk.	6 00 Mk.	8 00 Mk.	und höher
Damen-Kostüme unifarbig Cheviot oder Cheviot-Kamungarn	18 00 Mk.	26 00 Mk.	35 00 Mk.	und höher	Knaben-Pyjacks Kieler Art	3 50 Mk.	4 50 Mk.	6 00 Mk.	und höher
Damen-Kostüme aus Stoffen englischer Art	14 50 Mk.	20 00 Mk.	28 00 Mk.	und höher	Kinder-Kapes mit Kapuzen	2 00 Mk.	2 75 Mk.	3 50 Mk.	und höher

Billige Abendmäntel, Kimonos und Samtjacketts

MANNHEIM **Q 1, 1 Louis Landauer Q 1, 1** MANNHEIM
Breitestrasse

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Erd- und Betonarbeiten für die Andamante der Elektrohängebahn, Rollenbereitung und Generatorfahrs- und Kraftübertragungsanlage im Waldort Zuzenberg soll ungeteilt im Wege der

Submission

vergeben werden. Die Unterlagen zur Vergabung können in unserem

Bureau K 7, 1/2 - Zimmer 11 - während der üblichen Dienststunden eingesehen und die Angebotsformulare unentgeltlich dabeilich bezogen werden. Zeichnungsfähige Unternehmer, welche ähnliche Arbeiten schon wiederholt ausgeführt haben und hierüber Nachweise erbringen können, wollen ihre Angebote bis spätestens

Freitag, den 9. Dezember 1910, vormittags 11 Uhr verschlossen, mit entsprechender Kalkülart versehen und versch- und besiegelnd bei uns, Zimmer Nr. 4 einreichen, wofürselbst auch die Festsetzung der Angebote erfolgt.

Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen. Mannheim, den 29. November 1910. Die Direktion der Königl. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke: Fischer.

Visiten-Karten liefert in geschmackvoller Ausführung **Dr. S. Saas' Buchdruckerei & m. b. S.**

Ingenieur-Akademie WISMAR I. M. für Maschinen- u. Elektro-Ingenieure, Bauingenieure und Architekten. Kürzeste Studiendauer. Ehemal. Fachschüler finden Aufnahme.

Gräfin Laßbergs Entlein.

Roman von Fr. Schae.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Und da hat sie recht gehandelt! Nein, Dich so zu entstellen! Weist Du, wenn Du hier bist, nehmen wir den abscheulichen Kamm einfach aus dem Haar. So, siehst Du — und dann bist Du wieder meine süße, kleine Yvonne.“ Und sie herzte und brückte das Kind, das sich vertraulich in ihre Arme schmiegte.

Von draußen wurde laut aus Fenster geklopft, und ein lachendes Kindergezicht preschte sich an die Scheiben. Frau Krohmann lugte durch die blühenden Geranien- und Fuchsenstöcke. „Es ist Baroness Herta!“ flüsterte sie und schob Yvonne schnell den Kamm wieder ins Haar.

Dann wurde aber auch schon rücksichtslos die Tür aufgerissen und Herta stürzte herein, die es gar nicht der Mühe wert hielt, Frau Krohmann zu begrüßen.

„Hier steht Du, Yvonne? Ich suche Dich schon eine Ewigkeit! Was machst Du nur eigentlich hier? Spielt gar mit Kapsen — ich danke! Solche gräßlichen Viecher!“ Ansanf rief sie die schöne graue Kops, mit der Yvonne sich beschäftigte, vom Sofa.

„O nicht doch, Herta. Du tust ihr ja weh!“ Herta brach in lautes Lachen aus.

„Hob' Dich nur nicht um das Vieh! Herrje, wie siehst Du denn auf einmal aus? Wie abgeleckt — rein zum Lachen!“ „Krohmann wünscht es so.“

„Ich wuß, darum kümmerst Du mich gerade, wenn's mir nicht soht! Nun vorwärts! Wir wollen Hände spielen! Komm schnell!“ Kopfschüttelnd sah Frau Krohmann hinter den beiden her. „Armes Ding!“ seufzte sie und suchte die Decken gerade, die Herta in ihrem Angestium verjogen hatte.

„Bist Du denn eigentlich gern hier, Yvonne?“ begann Herta. „Ich weiß nicht, ich möchte es nicht, so den ganzen Tag bei Großmama sitzen. Da möchte ich mich zu Tode — und immer lernen — nein, das läte ich nicht.“

„Ich muß gehorsam sein, Herta! Wo sollte ich auch sonst weiter hin?“

„Datte denn Deine Mama sonst keine Verwandte? Rein? Schade! Da wär's sicher lustiger als hier in dem alten Kasten. Du sagst auch, hier nicht tot, geschweige lebendig sein! Du wolltest mir doch immer schon Deine Spielsachen zeigen, hattest es mir längst versprochen.“

„So viel hob' ich nicht! Das liebste ist mir meine Puppe, die mir Papa am letzten Weihnachten in Cannes gekauft hat. Die ist schön!“

Die Kinder gingen in Yvonne's Zimmer.

„Wie Du es hier anhalten kannst, ist mir auch unbegreiflich; ich bedanke mich dafür! Hier spielt es ja!“ Und Herta schenkte ein wenig zusammen.

Yvonne kniete vor ihrer Komode, und neugierig sah Herta über ihre Schulter in das geöffnete Schließfach.

„Was ist denn das?“ Ohne meiteres nahm Herta einen in Seidenpapier gewickelten Gegenstand heraus.

„O nicht, Herta, das sind Photographien meiner Eltern.“ „Lach mal sehen! Ich weiß gar nicht, wie sie ansahen. Mama hat gar keine Bilder von ihnen.“ Neugierig entfernte Herta das Papier und betrachtete die Photographien sehr eingehend.

„Sag' mal, ist es wahr, daß Deine Mama nur eine einfache Gesellschaftlerin bei Großmama und meiner Mama gewesen ist? So ähnlich wie unsere Wademoiselle.“

„Meine Mama war sehr lieb und gut. Ich kann mich noch ganz genau auf sie besinnen, trotzdem sie schon früh gestorben ist. Ob sie Gesellschaftlerin war, weiß ich nicht. Das ist doch auch ganz gleich.“

„Ja, sie war eine. Und da hat sich Dein Papa, mein Onkel Edgar in sie verliebt und ist mit ihr verlobt, weil Großmama nicht wollte, daß die beiden sich heirateten“, erzählte Herta lächelnd in dem wichtigen Tone, in dem sich Kinder Geheimnisse anzubetrachten pflegen. „Ich weiß es ganz genau, ich habe gehört, wie sich's unsere Luise mit dem Kutsher erzählt hat.“

„O, sprich nicht so davon, Herta. Es tut mir weh.“

Yvonne's Gesicht nahm bei den rücksichtslosen Worten der Kutse einen gequälten Ausdruck an und in ihren Augen glänzten Tränen.

„Warum denn? 's ist doch wahr! Du bist aber komisch! Nun, nun zeig mal Deine Puppe her. Da hast Du sie ja. Ah, die ist aber fein!“

Herta's Augen funkelten vor Begier. Sie nahm die Puppe in die Hand und sah sie von allen Seiten an. Rüksichtslos untersuchte sie sie auf das genaueste. „Eine schöne Gelenkpuppe, und sie hat wirklich feibene Strümpfe und Röcke an — meine nicht! Spielt Du denn noch mit Puppen?“

„O ja, gern! Wenn ich so allein bin, dann spreche ich mit ihr wie mit einem Menschen. Ich habe meine Mimce sehr lieb. Deshalb hob' ich sie auch so genannt. Ist lange ich ihr auch etwas vor.“

Herta hastete ungeniert an dem rosafarbenen Kleid der Puppe herum. Sie suchte den Verbluß und begann sie dann zu entkleiden.

„O, nicht doch, Herta, so nicht. Rimm Dich doch ein wenig in acht, sei vorsichtig!“ bat Yvonne. „Deine Finger sind auch nicht sauber, Du hast Kirschlede daran.“

„Hob' Dich doch nicht so um Deine Puppe. Du bist gar zu zimperlich, ich mach' sie schon nicht entzwei.“

Sie ließ sich nicht beirren und hatte auch glücklich das rosa Kleid abgestreift, aber nicht, ohne daß es einen großen Riß an den Spitzen abgestreift, aber nicht, ohne daß es einen großen Riß an den Spitzen abgestreift hatte, mit denen das Kleidchen besetzt war.

„Bitter bereute Yvonne, ihre größte Kostbarkeit aus der Hand gegeben zu haben; sie wollte sie Herta wegnehmen. Da wurde diese böse.“

„Nun gerade nicht! Deine dumme Puppe! Was fällt Dir ein? Du hast wohl Angst um sie? Sei doch nicht so albern! Ich kann sie auch mal haben!“ und sie zog auch noch die kleinen Lackschuhe und die feibenen Strümpfchen aus.

Yvonne's Herz klopfte heftig, als sie sah, wie ihre geliebte Puppe so rüksichtslos behandelt wurde.

„Du gibst mir jetzt meine Mimce wieder!“ befahl sie. „Da Du dumme Gans, ich will sie gar nicht mehr haben!“

„Erhalt' mal! Herta der Cousine die Puppe zu, doch so ungeschickt, daß Yvonne sie gar nicht fassen konnte. Sie fiel, und der reizende Puppenkopf lag zerbrochen am Boden.“

Bitterlich aufschluchzend, suchte Yvonne die Scherben zusammen. Sie sagte kein Wort; aber ihr ganzes Wesen bildete eine einzige Anklage. Herta war es doch ungemüßlich geworden, und sie suchte dieses Gefühl durch Schimpfen zu erlösen.

„Albernes Ding, sich so um eine lumpige Puppe zu haben! Ueberhaupt noch mit Puppen zu spielen, wenn man bald konfirmiert wird! Heute doch nicht so!“ fuhr sie Yvonne an. „Der Schaden ist nicht so groß, meine Mama kauft Dir eine andere, eine viel schönere.“

„Ich will keine Puppe mehr haben!“ sagte Yvonne traurig und schloß die Scherben in ihr Schließfach.

(Fortsetzung folgt.)

Reichhaltige
neu angeordnete
Ausstellung
von
Beleuchtungskörpern
Stotz & Cie.
Elektr. Gesellschaft 44, 3/9.

Café Continental :: P 5, 1
9855 Besitzer: S. Minoprio.

Gr. Hof- u. National-Theater
Mannheim.
Samstag, den 3. Dez. 1910
20. Vorstellung im Abonnement D.
Die törichte Jungfrau

(La vierge folle)
Schauspiel in 4 Akten von Henry Bataille
Deutsch von Julius Glas — Regie: Emil Ritter.

Personen:
Herrgott Amédée von Gervance
Madame Gervance von Gervance
Diane (Sein) ihre Kinder
Warzel Armandy, Abbe
Pampe, seine Frau
Aube Rose
Serru, sein
Lucy, Gouvernante
Der Sekretär Remonard
Der Decker
Johann
Der Schreiber des Herzogs
Ein Horsteiler
Dietzwarner
Carl Schreiner
Seine Frau
Doro Odis
(Frank) mit
Gemeinlich
Lara Eitel
Babette Kolmar
Hans Starck
Gaston Lautschold
Boni
Dana Sambach
Kati
Robert
Germann

Auffenruff. 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende ges. 10 Uhr.
Nach dem 2. Akt größere Pause.
Kleine Preise.
Im Großh. Hoftheater
Sonntag, 4. Dezbr. (ermäßigste Preise) 1. Nachm. Vorst.
Das Käthen von Heilbronn.
Anfang 3 Uhr.

Sonntag, 4. Dezbr. 1910. 20. Vorstellung im Abonn. C
Die Fledermaus.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten
Sonntag, 4. Dezbr. 1910: 3. Gastspiel der Schillerfest.
Im Aufrastüberf.
Anfang 1/2, 8 Uhr.

Rosengarten Mannheim
Nibelungensaal.
Sonntag, den 4. Dezember 1910, abends 8 Uhr
Grosses
Orchester- u. Vokal-Konzert

Gastspiel von Mme. Kalna from the Royal Opera Covent Garden, London (Gesang)
Boston-Quartett
from Boston U. S. A. — Direktor W. Norcross.
Orchester: Die gesamte Kapelle des H. Bad. Grenadier-Regts. Kaiser Wilhelm I No. 110.
Leitung: Obermusikmeister Vollmer.

Vortrags-Ordnung:

I.	
1. Reitermarsch	Schubert.
2. Ouverture „Der Mulatte“	Balte.
3. Mme. Kalna: „Mein Herz erschliesst sich der Glut Deiner Liebe“, Arie a. Samson u. Dalila	Saint-Saens.
4. Fantasie aus „Bohème“	Puccini.
5. Vorträge des Boston-Quartetts:	
a) „Lull in den Schlaf mich, Wind“, (nach Longfellow)	Kidner.
b) Plantagen-Melodie „Dina Doe“	Molloy.
c) „Die Mühle im Tale“, Volkslied Bearb. von	Andree.
6. Lied, Szene u. Ballade a. „D. Fliegend. Holländer“	R. Wagner.
7. Mme. Kalna: „Dich teure Halle“, Arie a. Tannhäuser	R. Wagner.
II.	
8. Ouverture a. Der Zigeunerbaron	Job. Strauss.
9. Musikalisches Actienunternehmen, Potpourri	Conradi.
10. Vorträge des Boston-Quartetts:	
a) Während der Abwesenheit (nach Phoebe Cary)	Dudley Bock.
b) Chin-sischer Marsch, Humoristisch	Otto.
c) Plantagen-Wiegenlied „Kentucky Babe“	Gelbel.
11. Walzer a. Hoffmanns Erzählungen	Petrus.
12. Hoch Deutschlands Colonien, Marsch	Lehmann.

NB. Es wird gebeten, bis zur Beendigung des I. Teils des Programms, das Rauchen möglichst zu vermeiden.
Das Konzert findet bei Wirtschaftsbetrieb statt.
Kasseneröffnung abends 7 1/2 Uhr.
Eintrittspreise: Tageskassen 50 Pfg., Dutzendkarten 5 Mark.
Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen, im Verkehrs-Bureau (Rathhaus N 1), in der Zeitungskasse am Wasserturm, beim Postamt im Rosengarten und an der Abendkasse in Ludwigshafen beim Verkehrsverein, Ludwigsplatz 7 und Jak. Battenberger, Zigarrengeschäft, Ludwigsstr. 6, in Heidelberg bei L. Knoblauch Wwe., Hoflieferant, Sophienstrasse 15.
Ausser den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorschrittsmässigen Einlasskarten zu 10 Pfg. zu lösen.
618

Hansa-Automat
Telephon 619 D 1, 7/8 Telephon 619
Echte Holländer Austern
täglich frisch
pro Stück 15 Pfg., Dutzend Mk. 1.50
ferner Ia. Caviar u. Humer-Mayonnaise
sowie kalte Platten zu jeder Tageszeit
frei ins Haus geliefert. 11790
Neu! Neu!
Abreisen von Basel am 27. Dez. u. 10. Januar.

Sonderfahrten nach dem Süden.
Riviera: Ab Basel, Gotthard, Lugano, Malans, Genua, San Remo, Mentone, Monte Carlo, Cap Martin, Nizza u. zurück nach Basel (Dauer eine Woche) 175 Mk.
Algerien: Ab Basel-Genua; von da n. Dampfer d. Norddeutschen Lloyd nach Algier, von hier ins Innere nach El-Guerrah, Batna, Biskra, Oase, Sidi-Okba, Timaga Constantine, Algier und zurück Genua, Basel (Dauer ca. 15 Tage) 550 Mk.
Die Preise verstehen sich einschl. Eisenbahnfahrt, sowie Dampfer, vorzüglicher voller Verpflegung und Unterkunft in La. Hotels, treiben hoher Saisonpreise, Führung u. a. w. Heimreise einzeln u. beliebig innerhalb 60 bzw. 90 Tagen. Anmeldungen baldigt erbeten, da nur kleine Teilnehmerzahl. Prospekte durch: 1) Verkehrsverein E. V. Mannheim (Rathhaus). 2) Internationales Reisebureau, Strassburg i. Elsass. Lameystrasse 6, Telephon 806.

Ski-Tour in die Schweiz
Dauer: Eine Woche 11426
nach dem Winterort Andermatt
1444 m über dem Meer
Andermatt
Herrn und Damen der Gesellschaft belassen ihre Anmeldung zu richten an
Heinrich Ladanyi
M 2, 1 Pension Merkur M 2, 1.
Lameystr. 6. — Telephon 806.

Freiwilige Feuerwehre
2. Kompagnie.
Montag, den 5. Dez.
abends 7 1/2 Uhr,
Versammlung
bei Kamerad Ebers
L. 4, 8.
614
Wegen großer
Bedeutung wird um vollstän-
digen Erscheinen gebeten.
Der Vertrauensmann:
Karl.

Freiwilige Feuerwehre.
3. Kompagnie.
Montag 5. Dez.
abends 9 Uhr
Kompagnie-
versammlung
bei Kam. Diesterle
65, 87, Deroldstr.
Sitzungsdauer
werden bei Kameraden an-
gesprochen und vollständig
in e. e. e. e. e. e. e. e.
E. Hauptmann:
Karl.

Kaufmännischer
Verein
Mannheim. (E. V.)
Donnerstag, 8. Dezember 1910
abends 8 1/2 Uhr,
im Saale des Bernhardshofes
Vortrag
des Herrn
Dr. med. Mühlstädt, Leipzig:
„Aus dem Wunderland
der Dolomiten“
[mit Lichtbildern]
Für Nichtmitglieder sind Tages-
karten à Mk. 1.- in unserem
Bureau, in der Hofmusikalien-
handlung K. Ferd. Heckel, im
Verkehrsverein, Kaufhaus Bo-
gen 57, in der Buchhandlung von
Brookhoff & Schwabe, in der
Klavierhandlg. v. A. Bonecker,
sowie bei Eduard Theile in Lud-
wigshafen a. Rh. zu haben.
Die verehrlichen Damen
werden höflich ersucht, die Hüte
abzunehmen.
Die Karten sind beim Ein-
tritt in den Saal vorzuzeigen.
(Die Tageskarten abzugeben.)
Die Saaltüren werden punkt
8 1/2 Uhr geschlossen.
Obne Karte hat niemand Zu-
tritt.
Kinder sind vom Besuche der
Vorträge ausgeschlossen.
Der Vorstand.
Eidm. Rechtsauskunftsbüro
erteilt Unbemittelten in al-
len Fragen des zivilen und
Heilighen Rechts kosten-
los Auskunft. 32934
Saal II des alten Rathauses
(Rathaus).

Heirat
Geirat.
In gebl. hübsche Dame,
fast Konz. 60 000 A. Ver-
mögen, sucht sich mit Be-
antworten in guter Position zu
verh. Ausst. Off. ann.
u. pol. post. geschäft. an
die Exped. ds. Bl. u. 41903.
Geirat.
Ein tüchtiger Geschäftsmann
gel. Ältere sucht eine Witwe,
Körperl. od. 1-2 Kinder, mit
etw. Verm. an betrat. Off. u.
Nr. 41900 u. d. Exp. d. Bl.

Vermischtes.
Klaviermacher
empfehlen sich im Stimmen,
Reparieren von Flügel,
Violon und Klavier, Klavier-
spiel-Apparate. 41901
Georg Seitz
Burgstrasse 29,
langjähriger Geschäftsführer
der Firma Schwarz & Co. u.
Postkarte genügt.
Solide Herren
erhalten bei einer Anzahlung
u. monatlich Teilzahlungen
Anzüge nach Maß
unter
Garantie für Ia. Stoffe
und vorzügliche Scherum zu
statten Preisen. 50224
Spezialangebot für Beamte,
Ia. Reizeugen haben zu
Bedenken.
Auftrag erdienen unter
„Schneidermeister“ Nr. 50224
an die Exped. ds. Bl.

Juwelen-Arbeiten
Jewellerwerkstätten Apel.
jed. Art bei solid, schön u. bill.
O 7, 15 (Laden), Heideberger-
str. Ankauf, Tausch, Verkauf.
Telephon 35-45, 150532
Entlaufen
Geheimerer Doyer mit weih.
Brennstoff entlaufen, Ab-
zugeben gegen Belohnung
O 5, 12, patzerte. 41926

Friedrichs-Park
Sonntag, 4. Dezember, nachmittags 3-6 Uhr
Militär-Konzert
der Grenadier-Kapelle.
Leitung: Obermusikmeister R. Böckler.
Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder 20 Pfg.
Abonnenten frei.

Kaufmännischer Verein
Mannheim (e.V.)
Samstag, 3. Dezember a. c., abends 8 Uhr,
im Nibelungensaal des Rosengarten
Abend-Unterhaltung
mit Tanz.
Näheres durch Rundschreiben.
Der Vorstand.

Tierklub-Verein Mannheim, E. V.
Tierasyl (berling. Stephanienspromenade.)
Beforgung und Molirung, sowie (amerzlose) Fützung
von Kunden und Katzen. 4037

Religiös-wissenschaftlicher Vortrag
Sonntag abends 8 1/2 Uhr:
Thema: Ist die Erdbeben-
Periode beendet?
Eintritt frei! 41960 Lokal: Q 7 6.

Börsen-Café
E. 4. 13 in Börsen-
gebäude
Tägliche hervorragende
KONZERTE
des Wiener Damen-Salon-Orchesters.
1910

Wilder Mann, N 2, 13.
Täglich Konzert
erklassiger
Damenkapellen.

Restaurat. „Zum Neckarauer Hof“
Neckarauerstrasse 42
Edle Schenke, Trabanten-Küche. Tel. 4273.
Heute Samstag, Sonntag und Montag:
Groß-Rußbacher Hochbierfest
wozu freundlichst einladet 41953
Peter Runkel, Neckarauer
Konditorei

Friedrich Gmeiner
Tel. 2619 gegenüber dem Haupt-Eingang des Rosengarten.
Spezialgeschäft 11895
in Façonorten, Eis, Cremes, Entremets etc.

Schlosser's Weltgeschichte
neu bearb. von Dr. Jaeger und Dr. Wolf.
27. Auflage 1910, Muster. 10 Bände geb. 50 Mk.
" " " " 20 " 120 "
S. Kienrich, Buchhandlung, N 3, 7, 8.

Brüssel 1910: Grand Prix.
Dr. Dralle's
Malattine:
Schönheits-Mittel ersten Ranges.
Fettfrei!
Malattine-Hautcreme
Glycerin- und Honig-Gelen
Von wunderbarer Wirkung gegen
spröde und angegriffene Haut.
Hält sofort und macht die Haut
samtw weich.
Unentbehrlich auf Gebirgs- und
Seereisen.
In Vellichen: Tube 50 Pfg. u. 1 Mk.
Malattine-Seife
mit Glycerin und Honig
Die mildeste Toiletteseife
Malattine-Puder
mit Glycerin und Honig
Unübertroffen für den täglichen
Gebrauch. Umsochtbar!
Malattine-Rasierseife
mit Glycerin und Honig
eignet sich vorzüglich für
Gillette-Apparate.
GEORG DRALLE-MANNHEIM

Apollo
Theater
Täglich Anfang 8 Uhr
Das sensationelle Dezember-Programm.
Zwei aus der Biedermeierzeit
Wiener Original-Duett
Gusti & Georg Edler
Carl Bernhard
der hier so beliebte Humorist
dazu das übrige erstklassige Programm.
Nach Schluss der „Trocadero-Cabaret“
Vorstellung — in „Fideler Künstler-Abend“
Heute Samstag
Fideler Künstler-Abend
Neues Programm! Neue Cabarettlisten!
Morgen Sonntag
2 grosse Vorstellungen
in beiden Vorstellungen das gleiche
complete Programm.
Im Restaurant d'Alsace • Gold- und
Silbersaal
Weisse Woche
mit grossem Schlorum.
Anlassung d. Ferkels, Gans, Hahn u. Taube
mit Preisverteilung etc.
Doppel-Konzerte
Im Goldsaal — Sonntag! Anfang 9 Uhr
Familien-Bier-Cabaret • bei freiem
Eintreten

Anfänger-Kursus
in Tanz-Unterricht
beginnt 11644
Anfang Januar.
Herrn und Damen der Gesellschaft
belassen ihre Anmeldung zu richten
an
Heinrich Ladanyi
M 2, 1 Pension Merkur M 2, 1.

Union-Theater

Ab Heute
bis incl. Montag
Glänzendes
Novitäten-Gala-Programm!

Die deutsche arktische
Zeppelin-Luftschiff-Studienreise 1910
nach Spitzbergen
unter Leitung Sr. Kgl. Hoheit
Prinz Heinrich von Preussen u.
Sr. Exzellenz Graf Zeppelin.
I. Serie

Tolstois Tod

(Optische Berichterstattung sämtlicher Begräbnisfeierlichkeiten des grossen russischen Dichter-Philosophen in Jasnaya-Poljana.)

„Feuerfresser“

Ist der beste und billigste **Trocken-Feuerlöcher**, da er jeden bis jetzt bestehenden Konkurrenz-Apparat durch die sinnreiche Konstruktion, zweckmässige Verwendung u. eminenten Leistung übertrifft. Preis nur **Mk. 6.-** Bevor Sie einen Feuerlöcher anschaffen, ist es in Ihrem eigensten Interesse gelegen, Prospekte einzufordern vom General-Vertreter **Karl Krauss**, Jungbuschstrasse 17, Mannheim.

Aktien-Gesellschaft

sucht i. Ihre Geschäftsstelle in Mannheim per 1. Januar 1911 einen tüchtigen, mit der doppelten Buchführung einschliesslich Abschluss gut vertrauten Beamten in entwicklungsfähige Stellung.

Jüngere, gutempfohlene, kautionsfähige und militärfreie Bewerber wollen ihre Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, sowie Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen einreichen unter U. 378 an den Invalidendank, Frankfurt am Main.

Krawatten

Binder Regattes Diplomates
wundervolle Sortimente von 95 Pfg. an.

Oberhemden

hervorragende Auswahl von Mk. 4.- an.

Kragen Leinen 5fach

in allen Höhen und Weiten von 65 Pfg. an.

Herrenmode-Magazin Hünerberg

P 6, 23, Heidelbergerstrasse. Fernsprecher 2362.
Von heute ab auf sämtliche Einkäufe 5%

Eröffnung des neuen Badenia-Theaters

(Lichtspiele). 11825
Mittelstrasse 28 - Mannheim - Mittelstrasse 28
Haltestelle Laurentiusstrasse (2. Querstrasse).
Schönstes Theater am Platze. 300 Sitzplätze.
Wöchentlich 3 mal Programmwechsel. (Montag und Donnerstag).
Grossartiges Musik-Orchester mit künstlerischer Besetzung.
Elektrische Ventilation. Ozen-Anlage.

Preise der Plätze:
I. Platz 40 Pfg., II. Platz 30 Pfg., 3. Platz 20 Pfg.
Bei Dutzendkarten und Kinderbillets Preisermässigung.
Nur Bilder neuester Aufnahmen.
Flimmerfreie absolut feststehende Vorführung.
Direktion Albert Verrier.

Nicht durch marktshreierische Reklame

sondern durch anerkannt reelle und tadelloser Bedienung, habe ich mir am hiesigen Platze einen grossen Kundenkreis erworben.

Bevor Sie sich photographieren lassen

beachten Sie bitte meine Schaufenster-Auslagen mit Preisen in **P 1, 4 bis à-vis Warenhaus Wronkar, J 1, 4 und S 1, 7**
Feinste Ausführung, bestes Material, daher volle Garantie für Haltbarkeit.

Eigene Vergrösserungs-Anstalt.

Auf Weihnachts-Aufträge für Vergrösserungen grosse Preisermässigung.

Infolge meiner einzigen hier am Platze bestehenden Lichtanlagen, können Aufnahmen zu jeder Tageszeit, also auch abends stattfinden und ist daher einem tagsüber beschäftigten Publikum möglich, mein Atelier noch nach Geschäftsschluss zu besuchen.

Atelier für moderne künstlerische Photographie

S 1, 7 Ernst Bettig Tel. 2833.
Eingang nur Breitestrasse. 11898

Pianos

Grosser Umsatz kleiner Nutzen
Verkauft nur wirklich guter Fabrikate verschiedener Firmen zu sehr billigen Preisen gegen Kasse und kurzes Ziel.
Umtausch gebrauchter Instrumenten u. Referenzen.
Überzeugen Sie sich, **Bestellung ohne Kaufzwang** sehr gerne gestattet.
Ferdinand Altschuh Tattersallstrasse 24.
Spezial-Werkstätte für Reparatur. jed. Art. Stimmungen.

Geldvorkabr

Mk. 500 000.-
auf 1. Hypothek, 10 Jahre fest, für nur gute Objekte u. Januar/Mai an günstigen Bedingungen zu vergeben.
Off. u. 41851 an die Exped.

Möbel und Betten

so wie komplette Wohnungs-Einrichtungen
zu staunend billigen Kassapreisen
Langjahr. auf bequeme Teilzahlung
Garantie

Badische Möbel- und Betten-Industrie
Herrmann Graf, Mannheim
Nur Scheidegassestrasse.
Ecke Heinrich Lanzstrasse.

Groß. Hof- u. Nationaltheater Mannheim.

Errichtung einer Chorschule.

Der Opernhof hat sich mit den Jahren, mit dem Fortschreiten der musikalischen Technik und den höheren Anforderungen, die das Publikum stellt, verbessern müssen, aber nur an ganz wenigen Orten ist für die nötige Vorbereitung seiner Mitglieder Sorge getragen worden. Diesem Mangel soll durch die Errichtung einer Chorschule, die in enger Verbindung mit dem praktischen Theaterbetriebe steht, abgeholfen werden.

Die oberste Leitung hat der Intendant, ihm sind als ausführende Organe der Chordirektor und ein Korrepetitor des Hoftheaters anvertraut.

Der Unterricht erstreckt sich auf Stimm- und Atemübungen, Notenkennntnisse, Opernpartienstudium und was unentgeltlich in den Räumlichkeiten des Hoftheaters - dreimal wöchentlich in den Abendstunden - erteilt. Dauer 2 Jahre.

Wer aufgenommen werden will, (obere Reifeprüfung der Herren 20, für Damen 16 Jahre) hat sich einer Prüfung zu unterziehen. Die Leitung hat das Recht auch noch im Laufe des 1. Unterrichtsjahres solche Schüler und Schülerinnen auszuscheiden, die sich nicht entwicklungsfähig zeigen.

Die Aufgenommenen verpflichten sich, auf Wunsch der Intendant als Statisten in den Vorstellungen mitzuwirken. Für die der engagierte Chor nicht ausreicht. Dafür erhalten sie das übliche Honorar. Besonders Beachte und Berücksichtigung können auch für musikalische Unterweisung der engagierten Chores gegen eine Tagelohnung von 2 Mark beantragt werden.

Im 2. Unterrichtsjahre entscheidet sich die Intendant, ob sie mit den Besten in Engagementverhandlungen treten will.

Bei der Aufnahme in die Chorschule ist eine Summe von 30 Mark zu erlegen, die beim Austritt zurückgezahlt wird, es sei denn, dass aus Gründen der Disziplin von dieser Summe Strafen in Höhe gebracht werden müssen.

Genaue Bestimmungen über die Chorschule finden auf Verlangen zur Verfügung. Anmeldungen werden bis zum 2. Dezember 1910 an die Kanzlei des Hoftheaters erbeten. Der Unterricht beginnt diesmal am 1. Januar 1911, sonst immer am 1. September.

Der Intendant des Groß. Hof- u. Nationaltheaters.
Gregori.

Central-Kinematograph

N 7, 7 Saalbau-Theater N 7, 7
Gründet und elegantes Kinematograph-Theater Deutschlands.

Regina der Vorstellungen: 11004
(Werktags von 7^{1/2}, bis 10^{1/2} Uhr
Ununterbrochen (Saab- u. Feiertage von 2 bis 10^{1/2} Uhr)

Vom 3. bis 6. Dezember 1910.

Großes Gala-Elite-Programm!

U. A.
Die Nacht des Gewissens. Drama.
Weihnachtsstrahlen. Drama.

Heute Samstag nachmittag 3 Uhr
Wiederholung Märchenvorstellung für Kinder
unter Mitwirkung des Herrn Hofschachspielers Fischer.

Börsen-Restaurant

parterre.
Anerkannt gute Küche.
Tutsch Pilsner. — Münchner Hofbräu.
— H. Weine. —
J. A. Hofmann.

Stellenvermittlung

des Badischen Frauenvereins
Zweigverein Mannheim Nr. VII B.
für gut empfohlene Mädchen aller Art. Vermittlung über Mädchen Kostlos, Geschäftsverträge 10% des Monatslohn. Bureau: Schwetingerstrasse 63. Sockelstraße 11. 1. Stock, Traubalmittelstraße. Halbtageslohn. Sprachkurse täglich von 3-5 Uhr. 8644

Vornehmes Weihnachtsgeschenk

Telefon 4415.

Strausfedern

und elegante
Strauss- und Reiher-Garnituren
Auch detail.

Gebrüder Adler

Putz-Engros-Export 7185
Frankfurt a. M. Stiftstrasse 7, 2. Stock, nächst Zoll.

Fahrtstuhl. Auswahlensagen gegen Nachnahme. Nichtkonvertierendes wird innerhalb 8 Tagen zurückgenommen.
Saison-Ausverkauf in garnierten u. ungarynerten Damenhüten.

Ankauf.

Alte Zahngebisse Gold, Silber, Platin (auch zu den höchsten Preisen). Zahn bis 60 Pfg. bei Kaufmann kommt mit dem Kaufpreis zurück.
Königsstr. 17, T. 2, 12.
Gut erhalten 85096

Dampfbagger

sofort zu kaufen gesucht.
Fritz Güth, Sandbrücken III
Sackstrasse 17.

Achtung!

Zahle hohe Preise für getr. Kleider Schuhe und Stiefel Möbel und Bettfedern
Begen bring. Bedarf gef. Bestellung erbitte
Bryn G 4, 13
Kaue auch alle Gebisse.
4652

KESSLER-SEKT

G. C. KESSLER & Co. Kgl. Hofliefl. ESSLINGEN ELTESTE DEUTSCHE SEKTMELLEREI
GEGRÜNDET 1826

1680

Vergessen Sie es nicht!



11821

Mein Geschäft befindet sich jetzt in meinem eigenen Hause P. 1. 6. zwischen Uhrmacher Lotterhos und Fischhandlung Deuss. Nur dort bekommen Sie geschmackvollen Christbaumschmuck und nicht abtropfende Lichte zu billigen Preisen.
Springmann's Drogerie.

!! Wer hat Interesse? !!

für Reproduktions-Concert-Plano, ein Druck auf den Knopf oder ein 25 Pfg.-Stück hört man den Vortrag erster Klavier-Künstler, nur passend für bessere Weinrest, Café, Hotel und Privat-Salons. Weltausstellung Brüssel 1910 „Grand Prix“. Offert. an Mannheimer Musikwerke M. Schmid, Orgelbauer. 11718

Weihnachts-Ausstellung

Kunstgewerbehaus

C. F. Otto Müller

Hauptgeschäft: Karlsruhe, Kaiserstrasse 144

MANNHEIM (Rathaus)

Reichste Auswahl auf allen Gebieten des Kunstgewerbes.

Spezial-Geschäft

für

11761

Kristall und Porzellan, Trink- und Speiseservice.

Billige Preise.

Nur beste Fabrikate.

Wechsel-Formulare zu haben in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Gerichtszeitung.

§ Mannheim, 2. Rev. Strafkammer II. Vors.: Landgerichtsrat Dr. Strauß.

In der Sammlung des Altertumsvereins im Schloß erkrankte der 26 Jahre alte Tagelöhner Ludwig Gebert am 21. August d. J. einem Besuche einen Schirm. Wegen seiner erheblichen Verschulden lautete das Urteil gegen Gebert auf 6 Monate Gefängnis.

In „vertrauenswürdig“ Hände geriet ein Meiner Zigarettenfabrikant aus Oberbairern, als er drei Mannheimer Agenten John Wille Zigaretten zum Vertrieb übergab. Die Herren brachten die Ware um Schleuderpreise an den Mann und ließen dann bei künftigen Gelegenheiten ihr Opfer so lang hochleben, bis der letzte Wenig durch die Gurgel gewonnen war. Das Schöffengericht verurteilte das gewandte Kleeblatt zu Gefängnisstrafen. Einer davon, Kaufmann Franz Bogt, der drei Wochen Gefängnis erhalten hatte, legte Verurteilung ein und beteuerte heute, ihm habe die Absicht, den Auftraggeber zu schädigen, ganz ferngelegen, allein seine Verurteilung wurde gleichwohl als unbegründet verworfen.

Vergewaltigte Geschäfte hatten der Wirt Karl Schenkel aus Frankfurt a. M., der Kaufmann Konrad Scherlapp und der Konditor Richard Wörle aus Weh miteinander unternommen. Schenkel hatte zuletzt das Schloßhotel in Jugenheim betrieben, als Scherlapp ihm vorschlug, zusammen mit Wörle das Gasthaus „zur Stadt Basel“ zu erwerben, auszubauen und dann weiter zu verlaufen. Der Gewinn sollte geteilt werden. Das Baugeld sollte Wörle zur Verfügung stellen. Dieser gab auch 17 000 Mark in Wertpapieren, die in Mannheim bei einer guten Bank hinterlegt werden sollten auf den Namen Scherlapps, dem Wörle offenbar mehr traute als Schenkel. Von diesem Depot sollten dann bei 10 000 Mark für das Baugeld erhoben werden dürfen. Scherlapp legte das Geld jedoch nicht gleich an, sondern wollte vorher noch ein Geschäft in Konstantz damit fördern. Er hatte die Absicht, sich mittels der Wertpapiere dort als wohlhabender Mann auszugeben, allein Schenkel schöpfte Verdacht, daß der Partner durchgehen wolle, er und sein Bruder Josef sagten ihm — es war am 21. Januar 1908, früh 6 Uhr — am Bahnhof ab und entriß ihm das Portefeuille mit den Wertpapieren. Das Geld legte dann Schenkel auf den Namen seines Bruders Josef bei

einer Bank an und hob davon nach und nach 14 000 Mark ab. Er will alles für den Umbau der „Stadt Basel“ verwendet haben, allein die Revision eines Sachverständigen vermehrte über die Summe von 3888 Mark die Belege, weshalb die Anklage annimmt, daß diese Summe von Schenkel für eigene Zwecke verbraucht worden ist. Das Schöffengericht hat Schenkel wegen Unterschlagung zu einer Gefängnisstrafe von neun Monaten verurteilt. Schenkel erklärte sich für nichtschuldig. Scherlapp, der schon hundert von Familien ins Unglück geführt, habe ihn hinein-gelegt. Er habe von dem Geld für sich nichts gebraucht. Er habe vorher von Wörle 4000 Mark geliehen und dagegen einen Schuldschein über 5000 Mark, und seine Lebensversicherungspolice über 10 000 Mark gegeben. Die Verteidigung (H. A. Dr. Gerhardt) beantragte in erster Linie Freisprechung, in zweiter Linie Verabreichung der Strafe. Scherlapp habe, nachdem ihm die Wertpapiere weggenommen worden waren, keinerlei Schritte unternommen, um sich wieder in ihren Besitz zu setzen, sondern nachträglich dem Angeklagten Vollmacht erteilt, die Wertpapiere in seinem Namen zu veräußern. Das Geld sei ja auch nach dem Willen Wörles verwendet worden. Wenn mehr Geld zum Umbau verwendet wurde, so sei das keine strafbare Handlung, sondern eine Unforreltheit. Der Staatsanwalt stellte den Antrag, die Verurteilung zu verwerfen. Der Angeklagte habe nicht das Recht gehabt, sich als Schutzmacht des Wörle anzupreisen. Die Wegnahme der Papiere sei ein sehr lächerliches und freches Manöver gewesen. Durch das Gutachten des Sachverständigen sei erwiesen, daß 3888 Mark von dem Gelde nicht für Baugewecke verwendet wurden. Das Gericht hob das Urteil auf und setzte die Strafe auf sechs Monate herab. Die Unterschlagung wurde in der Verurteilung des Geldes, nicht in dessen Verwendung gefunden. Der Beurteilte hat bereits Revision beim Reichsgericht angemeldet.

H. Rosbach, 1. Dez. Vor der hiesigen Strafkammer hatten sich kürzlich der Maurer Windbiel aus Weingarten und der Maurer Spöhrer aus Redelsberg wegen Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz zu verantworten. Am 28. Oktober hatte Windbiel, welcher am Tunnelbau in Heilbronn beschäftigt ist, Spöhrer, seinen Schwager, in Redelsberg beauftragt, im Laufe eines Gesprächs auch auf die Wirkungen des Sprengstoffes zu reden. Spöhrer besaß in dem Besitze einer Dynamitpatrone und zweier Sprengkapseln und gab die Patrone

Windbiel. Dieser warf sie am nächsten Tage, um sie zur Explosion zu bringen, in das Wasser des Labachs bei Redelsberg. Als bald trieb die Explosionswirkung mehrere hundert tote Fische an die Oberfläche. Windbiel, der über den Erfolg der Explosion bestürzt war, ging zunächst fort, kehrte wieder um und nahm eine Anzahl von Fischen mit nach Hause. Windbiel und Spöhrer hatten sich in der letzten Strafkammerverurteilung wegen Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz, Windbiel außerdem wegen Vergehens nach § 370, 4 R.-St.-G.-B. zu verantworten. Die Strafkammer erachtet beide Angeklagte für schuldig und verurteilte sie zur gesetzlichen Mindeststrafe von je 3 Monaten Gefängnis, Windbiel außerdem wegen unberechtigten Fischens zu 30 Mark Geldstrafe.

Vom Büchertisch.

Schaffhaus Blaue und Grüne Bändchen (Verlag der Buchhandlung von D. u. R. Schaffhaus in Köln), die reizende Bilderwelt enthalten, haben sich binnen kurzer Zeit infolge ihrer Reichhaltigkeit und trefflichen Gediegenheit einen großen Verbreitungskreis erworben. Die dauerhaft gebundenen Bändchen enthalten hübsche Erzählungen, die von Kindern wie Erwachsenen gerne und freudig gelesen werden, und eine anregende Lektüre bilden. Von den bis jetzt erschienenen Bändchen seien erwähnt: Nr. 1. Exotica. Nr. 2. Deutsche Kinderlieder zum Singen und Sagen. (Bl. Bds.) Nr. 3. Vom Dänischen und Dänischen und anderen Tieren. 25 Tiermärchen. (Bl. Bds.) Nr. 4. Aus germanischer Zeit (Gr. Bds.) Nr. 5. Im Hinterlande von Deutsch-Östirien, von Herzog Adolf zu Mecklenburg (Gr. Bds.). Preis jedes Bändchens kart. nur 30 Pfg.

A. Hartleben's Volks-Atlas, enthaltend 88 Karten in 126 Kartenteilen, nebst 75 Spezialkarten und Plänen. Mit Text und alphabetischem Namenregister. Fünfte, vollständig umgearbeitete und erneuerte Auflage. Groß-Folio-Format. Das Werk wird komplett in 25 Lieferungen zu 60 Pfg. in Halbfranzband gebunden 15 Mark (Lieferungen 11—15). (A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig.) Der vorliegende Volksatlas ist in vielen Familien beliebt geworden, ein Beweis für seine Vollständigkeit. Er ist ein treuer Berater in allen geographischen Fragen, wie sie bei der Zeitungslektüre, während der politischen Unterhaltung usw. auftauchen. In der Art, wie Hartleben's Volksatlas heute erscheint, wird er sich infolge beispiellos billiger bei hartem Umfange und sorgfältiger Ausführung als geographischer Berater bestens empfehlen.

Ein blutbildendes Stärkungsmittel

von besonderem Wert für blutarme, bleichsüchtige, nervenschwache Frauen und Kinder ist die Eisen-Somatose. Sie verbindet die kräftigende Wirkung der Somatose mit der blutbildenden des Eisens, belebt Blut und Verdauung.

Da bekanntlich gerade Blutarme und Bleichsüchtige oft auch appetitlos, nervös usw. sind, ist die Eisen-Somatose mit ihrer Doppelwirkung erstklassigste besonders erfolgreich. Viel erfolgreicher als die gewöhnlichen Eisen-Präparate, die vielleicht den Eisengehalt des Blutes erhöhen, aber den — ebenso wichtigen — Einfluß der Eisen-Somatose auf Appetit, Verdauung und den gesamten Stoffwechsel nicht besitzen.

Die Eisen-Somatose ist jenen Produkten auch dadurch überlegen, daß sie das Eisen in einer leicht verdaulichen, organischen Verbindung enthält, so daß sie nicht verstopfend wirkt, ebenso die Zähne weder angreift noch schwächt.

Am zweckmäßigsten gebraucht man die flüssige Eisen-Somatose in den Apotheken und Drogerien erhältlich, und zwar außer in Pulverform auch in der bequemeren flüssigen Gebrauchart (Originalflasche Mk. 2.75).

Interessenten erhalten gegen Einsendung des nebenstehenden Ausmittels (am besten als Drucksache im offenen Kuvert mit 3 Pfg. frankiert) weitere Informationen über die Eisen-Somatose kostenfrei vom Pharmazeutischen Bureau II der Fortensfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Leverkusen b. Köln a. Rhein.

Somatose, von der Erwachsene täglich 3 mal je einen Teelöffel nehmen (Kinder die Hälfte).

Schon nach 3 bis 4 Wochen — oft auch noch früher — zeigt sich der günstige Einfluß der Eisen-Somatose in einer Kräftigung der Verdauungsorgane, gründlicheren Ausnutzung der Nahrung, reichlicher Erzeugung gesunden Blutes und damit besserer Ernährung und Kräftigung des gesamten Körpers, besonders auch der Nerven. Gleichzeitig verschwinden Erscheinungen, wie Herzklappen, Müdigkeit, Schwäche in den Beinen usw., um einer fühlbaren Hebung des Allgemeinbefindens und der Lebenslust Platz zu machen. Diese Besserung ist auch äußerlich durch frischeres Aussehen, Gewichtszunahme, Muskelaufbau und Rundung der Körperformen bald erkennbar.

Man wird darum als Kräftigungsmittel bei Blutarmut, Bleichsucht, Nervosität der Frauen usw. mit Vorteil die Eisen-Somatose wählen. Sie bietet die größte Sicherheit für günstigen Erfolg und wird deshalb auch von ärztlicher Seite mit Vorliebe verordnet und empfohlen.



für Blutarme und Bleichsüchtige

Vermischtes.

Wer übernimmt die Verantwortung unserer besessenen Klassen und Scholastiker? Zur Borendernahme sind ca. 300 A. erforderlich. Reflektiert wird auf einen Mitarbeiter der in Privatkreisen bei Reflamesunterstützung auch neuen Klaffen schaffen kann. 7158 Georg Gebhardt & Co., Halle a. S.

Suppen

aller Art werden gut und billig repariert und Augen eingeseht. 55688

K. Wittig
Riebelstraße 3. n. Stad.

Honig

gar. rein u. sehr aromatisch. 10 Pfg. - Packung Mk. 8.20, 5 Pfg. - Packung Mk. 4.25. Mehr gegen 30 Pfg. in Mann. Schmid'sche Bienenzucht u. Versand. (Mehl (Bayr. Dachau) 194

Der Herren-Ulster



ist in dieser Saison ganz besonders in den Vordergrund getreten. Wir bringen in der Hauptsache einreihige und zwei-reihige Ulster, in den schönsten engl. Mustern, in hervorragender grosser Auswahl, sodass das einfachste, wie das Aparteste vertreten ist.

Unsere Hauptpreislagen

18⁰⁰ 24⁰⁰ 28⁰⁰ 34⁰⁰ 38⁰⁰
42⁰⁰ 45⁰⁰ 48⁰⁰ bis 70⁰⁰

Herren-Paletots

solide, gediegene Stoffe

12⁰⁰ 16⁰⁰ 22⁰⁰ 28⁰⁰ 32⁰⁰
38⁰⁰ 42⁰⁰ 46⁰⁰ bis 60⁰⁰

Für Jünglinge und Knaben entsprechend billiger.

Beachten Sie unsere 5 Spezialfenster.

Gebrüder Stern

Q 1, 8, Breitestr. MANNHEIM Q 1, 8, Breitestr.

Herren- und Knaben-Kleidung fertig und nach Mass.

Grüne Rabattmarken!

Sonntags vor Weihnachten bis 7 Uhr geöffnet.



in Qualität u. billig im Preis. Diese beiden Begriffe haben sehr wohl zusammen. Denn das Gute ist immer

billig.
Kaufen Sie Möbel in einem realen Geschäft, so riskieren Sie keinen Reifall, denn ein reales Geschäft kann seinen guten Rufes wegen nur Qualitätswaren liefern.

Spottbillig
kaufen Sie, dagegen niemals gut. Für den Käufer spottbilliger Waren gilt das Sprichwort: "Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen." — Daher der Name **spottbillig.**

Reell, gut, preiswert
kaufen Sie **Möbel** stets bei **W. Schönberger** Möbellager S 6, 31 — Tel. 3857

Kredit

bei denkbar kleinster Anzahlung und bequemster Abzahlung von **1.-Mark** wöchentlich an.

Herren-Konfektion
Damen-Konfektion
Kinder-Konfektion
Pelze
Möbel, Betten
Polsterwaren etc.
Unerreicht grosse Auswahl!

Julius Ittmann

H 1, 8 Nachf. MANNHEIM. H 1, 8

Sonntag geöffnet bis 7 Uhr abends.

Ohne

Anzahlung für alte Kunden.
Lieferung frei ins Haus.

Wer trägt Dr. Diehl-Stiefel?

Nervöse
wegen des losen, federnden Ganges.

Angestrengt Laufende
um den Fuss vor Ermüdung zu schützen.

Fussleidende
wegen seiner hygienischen Vorzüge.

Jeder aufgeklärte Mensch
der Wert auf vernunftmässiges Schuhwerk legt.

Ein Stiefel, der nicht drückt!
Ein Stiefel, der beglückt!

Verlangen Sie illustrierte aufklärende Broschüre gratis und franko.

Alleinverkauf: Schuhhaus Durler
H 3, 22 Telephon 2853 H 3, 22

Verkauf

Gross, Grammophon, fast neu, wenig gespielt, mit 50 doppelseitigen Platten, zum Preise von 80,- zu verkaufen. **Hüb. Max Jofel**, Strahe 5, 1. Et. 110. 41827

Zu verkaufen: Gebrauchte Oefen u. Herde usw., Zimmeröfen mit Gitter u. Bekleidung, Röhren-Ofenbau S 5, 6a u. 6. 55629

Schreibmaschine (Remington) gut erhalten, billig zu verk. Off. u. Nr. 41979 a. d. Exp.

Wenn Sie gute moderne Möbel

bei enormer Auswahl billig kaufen wollen, so besichtigen Sie unsere Lager **U 1, 5 und U 1, 23.**

Reis & Mendle
U 1, 5, Gambrinusstrasse.

Wie jedes Jahr

gewähre ich bis auf weiteres

20% Rabatt

auf alle gereinigten

Damen-, Herren- u. Kindergarderoben.

So kostet zum Beispiel ein Damen-Kleid Mk. **2.40**
ein Herren-Anzug Mk. **2.40**
gewöhnl. engl. Tüll-Gardinen per Stück Mk. **0.50**

bei tadelloser Ausführung und schnellster Bedienung.

Plätzische Dampffärberei und Chem. Reinigungs-Anstalt
Friedrich Meier, Mannheim
Tel. 3800. P 1, 6 — H 4, 30 — J 1, 19. Tel. 2291.
Ludwigshafen, Ecke Bismarck- und Oggersheimerstr.
Telephon 601.

Verloren

Mittwoch abend im Casino Chemise-Gruppe verloren. Abgeh. O 4, 12 par. 41961

Geldverkehr.

Ca. 30 bedeut. Erfindungen sollen geschützt u. patentiert werden, wozu ein Teilhaber mit 5-10 000,- gelocht wird, geg. Zustimmung ein. Drittels d. Patentverkauf. Off. unter Nr. 41897 an die Expedition d. Bl. Blattes.

Heirat

Geirat. Fräulein Mitte der 30er, evang., sucht die Bekanntschaft eines hübschen Herrn zwecks baldiger Heirat. Nur ernstgemeint. Offert. unter Nr. 41909 an die Expedition d. Bl.

Vermischtes

Kind (Mädchen), 3 1/2 Jahre alt, in gute liebevolle Pflege zu geb., am lieb. d. alt. b. Frau. Off. u. 41924 a. Exp.

Kind wird in liebev. Pflege genommen. Gesunde Wohnung u. Wagen vorhanden. Redaktionsbüro 20, 3. Et. minister. Abt. 41956

Liebeschaften

Villa
in Neckargemünd nach im Bau, mit 9-11 Zim. herrliche Aussicht und herrlichem Gärten, suber. Döner, teilweise höherwertig zu verkaufen oder auf einstg. Jahre lei. zu vermieten. Off. u. C. Nr. 41939 a. d. Exp.

Bücherei

mit gem. Warenwirtschaft in vergröss. Ort der Bergstraße zu verpachten. Offert. unter Nr. 41923 an die Expedition d. Bl.

Stellen finden

Tücht. Lehrer
für Deutsch und Französisch zur Vorbereitung zum einjährig-examen per sofort gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 55646 an die Exped. d. Bl.

Feuerverherrnung.
Für das Bureau dieser General-Agentur wird per 1. Januar

jüng. Beamter
gesucht, welcher die Feuerbrände kennt. Offerten unter Nr. 55645 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger, zuverlässiger, selbständiger 55603

Tüchtiger 41989
Spengler u. Installateur
gesucht. Mittelstr. 23.

Tüchtiger Stenograph
und Maschinenschreiber von elektro-mechanischer Firma für sofortige sofort gesucht. Offerten unter Nr. 55640 an die Expedition d. Bl.

Modest!

Tüchtige erste Arbeiterin
flotte Garniererin für kommende Saison gesucht. 55574
A. Loewenthal
Heidelberg.

Komptoiristin
geübten Alters mit guter Handschrift, Stenograph. gewandt, auf m. Bureau gesucht. Eintritt 1. Januar. Vorkenntnisse in Buchführung erwünscht. Nur schriftliche Angebote, Gehaltsanträge, Zeugnisabschriften erbeten. 55628
J. Dent, Warenfabrik, P 1, 4.

Erdentlicher Kinderwärterin, 15-18 Jahre alt, das gute Zeugnisse aufweisen kann, tagelöhner gesucht. 41979
Stiftungsstraße 6, III. r.
Zwei, drei Mädchen erg. gut. Lohn ist. gesucht. 41988
Geilstr. 3, Spielrein.

Ein besseres Kinderfräulein sucht Stelle. Offert. u. Nr. 41987 a. d. Exped. d. Bl.

Monatsfrau

jung, unabhängig, per sofort gesucht. 41958
Karlsruhe, Zankstr. 22.

Lehrmädchen

Auf kaufmännischem Bureau wird sofort ein

Lehrfräulein

für die Schreibmaschine gesucht. Aus Stenographische Kenntnis ist Bedingung. Offerten unter Nr. 55646 an die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen zum nächsten Eintritt ein

Lehrmädchen

aus guter Familie.
Dr. Mann & Deub.
Manufaktur u. Seilwaren.

Wirtshausen.

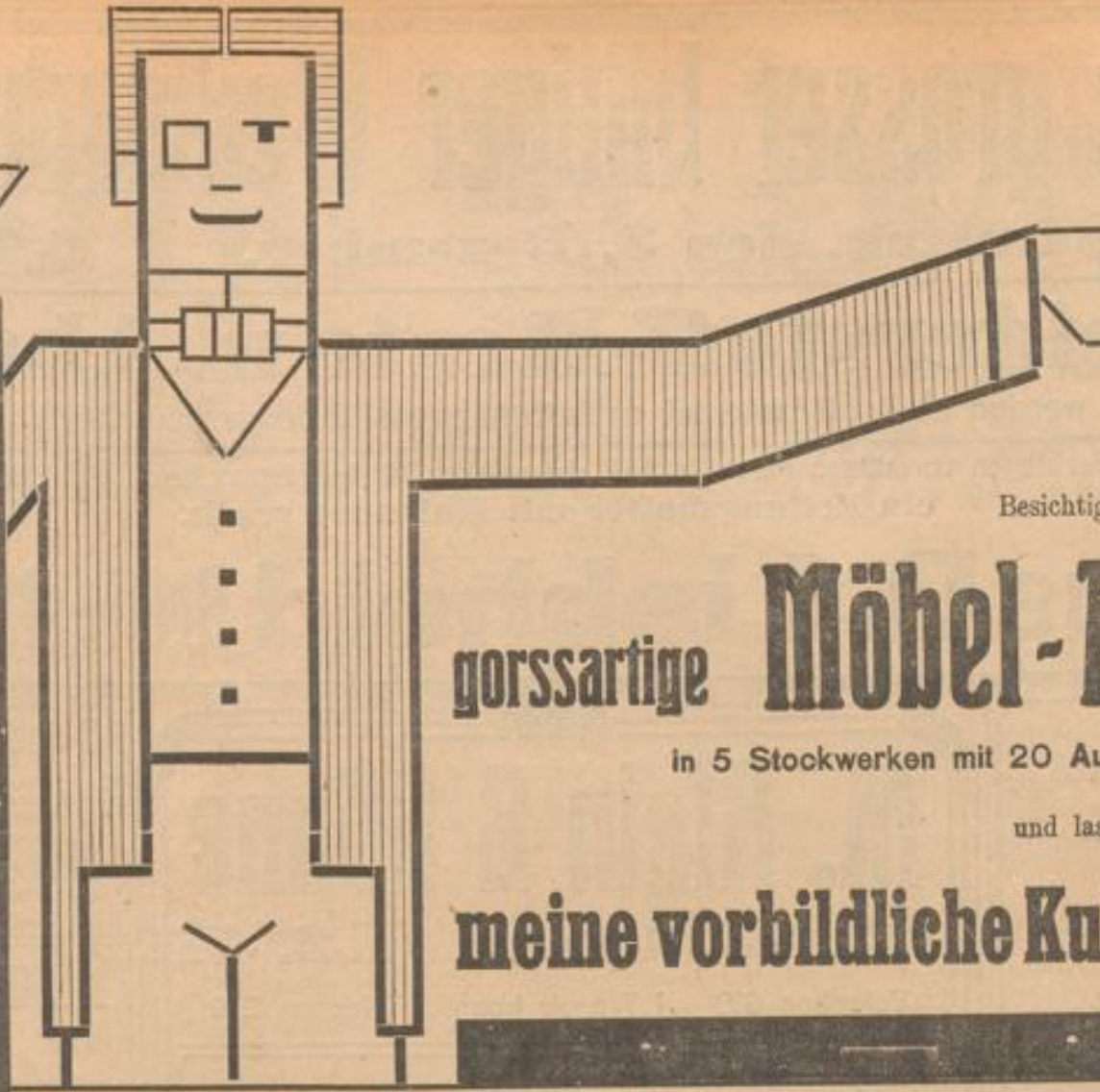
Zucht, kautionsfähige Wirtshausen.
P. 1. Wirtshaus für Klein. Wirtshaus ist. gesucht. Red. Jungstr. 28, 2. Et. 41986

Meine Damen- und Herren-

Konfektion, die ich auf meiner Einkaufsreise sehr vorteilhaft erstand, erfreut sich ihrer Eleganz wegen grosser Beliebtheit.

Die Durchschnittswochenrate beträgt

1 Mk. für **Damen-** Jacketts, Mäntel, Paletots, Kostüme, Blusen, Pelze oder **Herren-** Anzüge, Paletots, Ulster, Jacketts.



gorsartige Möbel-Ausstellung

in 5 Stockwerken mit 20 Ausstellungsräumen

und lassen Sie sich informieren über

meine vorbildliche Kulanz u. Reellität.

D 5, 7, Mannheim

N. FUCHS

Mannheim, D 5, 7

Gratis
1 Wandkalender 1911
Auswärtigen Käufern
Fahrtvergütung 3. Kl.
hin und zurück, 8 Meilen im Umkreise.

Besichtigen Sie auch ohne Kaufzwang meine

Buntes Feuilleton.

— König Eduards Ährte. In einer interessanten Studie über König Eduard, die in der Revue hebdomadaire veröffentlicht wird, erzählt Jacques Barbour einige geistreiche und witzige Bemerkungen, mit denen der verstorbene Herrscher taftvoll allerlei kleine Entgegnungen wieder gutmachte, die andere begangen hatten. Eines Tages fragte ihn eine Dame der französischen Gesellschaft, die mit dem höchsten Ton und mit der höchsten Feinheit wenig vertraut war, mit der Niene seiner Selbstherrlichkeit: Welche Laufbahn werden Eure Majestät Ihren Sohn einschlagen lassen? König Eduard lächelte der republikanischen Dame freundlich zu und erwiderte: „Ich hoffe ihn über kurz oder lang König von England werden zu lassen.“ Als ein andermal Anna Maria Jadic in einer Aufwallung von Begeisterung dem König im Kreise seiner Intimen zuriel: „Sire, Sie sollten nach Frankreich ziehen, um die Demokratie populär zu machen“, da antwortete der König freundlich lächelnd: „Nein, die Franzosen müht mir Eure Könige zu rasch ab.“ Diese Geistesgegenwart verlieh König Eduard auch nicht bei wichtigen und feierlichen Gelegenheiten. Als er in Irland die Schule von Raynook besuchte, hat er darum, sich mit der Feder Leo XIII. in die Besucherliste eintragen zu dürfen, und dieser hat eroberte ihm die Herzen der irischen Katholiken. König Eduards persönlicher Lott erwirkte auch in den Friedensbestrebungen nach dem Burenkrieg mehr, als das berühmte Emanzipationsdekret. Er mochte damals eine Bemerkung, die ihm die Achtung und das Vertrauen der besiegten Buren erwirkte und die den König auch als Sieger großmütig erscheinen läßt. „Die Buren“, so sagte er, „sind Genialen. Und mit Genialen werden wir uns stets verleben.“

— Die Kagen in Paris. Unter den neuen Steuerprojekten, die im Pariser Stadtrat bereitliegen, befindet sich allem Anschein nach ein Gesetz, das sich mit den Kagen beschäftigt, eine Kagensteuer. Das wird, so liebt man im Gaulois, ohne Zweifel viel Geld einbringen. Schon einmal hat der Finanzminister Caillaux den Versuch unternommen, die Kagen zu besteuern, aber damals zwang die Protestbewegung des Publikums zum Rückzug. Die Pariser lieben die Kagen. Man zählt in Paris gegen 800 000 dieser Hüllen, friedlichen Hausstiere und eine Besteuerung käme einem Todesurteil gleich. Denn neben der Kurzulage, der schönen Angosa, die ihr weiches Seidenfell wollig auf einem Samtsofa anschniegt, existiert auch noch die Hauslage der kleinen Leute, und diese bilden die überwältigende Mehrheit des Pariser Kagenbestandes. Die kleinen Leute aber haben nicht die Mittel, die Steuer aufzutragen und sie werden sich gezwungen sehen, ihre kleinen Hausgenossen zu verloben und sie damit dem Hungertode preiszugeben. In allen Zeiten waren die Kagen die Freunde und Lieblinge der Künstler, der Dichter und der Schriftsteller. Michelieu, der Gründer der Akademie, war zu Hause fast immer von einem halben Duzend Kagen umgeben. Wenn man sich mehr der Gegenwart nähert, so finden wir Bonde-laire, Meilha, Laune, die Goncourts, Francois Coppee und viele andere, die in Gesellschaft von Kagen lebten, dieser idyllischen Wesen und Freunde des Heims, deren große Augen von einem Traum ohne Ende zu erzählen scheinen. Meistens ist ja auch bei uns in Deutschland die Kagenzeit lange Zeit das Lieblingslied der Dichter gewesen. Sie ist der eigentliche Held romantischer Abenteuer im Tierreich, vom geflügelten Kater des Märchens an bis zum lustigen Peros der Komödie von Ludwig Tieck, von des begeisterten Kagenfreundes E. T. Hoffmann „Kater Murr“ bis zu dem lyrisch-epischen Hiddigegei des Scheffelschen Trompeters. Auch Gottfried Keller hat ja bekanntlich das liebenswürdig geschmeidige Wesen dieser graziosen Hausgenossen, die besonders gern auf den Dichterschreibeiseln sitzen, in seinem Märchen von „Spiegel den Hähnen“ verberichtet.

— Kagen als Geistesheben. Die Emanzipation der Kagen, die in den Vereinigten Staaten mit so vielem Eifer betrieben wird und an deren Spitze eine so bedeutende Persönlichkeit wie der Kagen Dr. Boder Washington steht, läßt die Frage nach der geistigen und künstlerischen Bewädigung der Kagen besonders aktuell erscheinen. Daß die Kagen als Dichter, Gelehrte und Künstler manch interessante Individualität hervorgebracht haben, beweist Dr. Frances Hogan in einem aus reichem, wenig bekanntem Material schöpfenden Aufsatz der Revue. Die Phantasiebegabung der Kagen, die sich in ihren lebendigen Tierergdzählungen und ihren teils lustigen, teils ergreifenden Liedern äußert, erhielt zum ersten Mal eine bewußte künstlerische Ausprägung in der frühesten Poesie-

gestalt der Kagenliteratur, der Dichterin Phyllis Wheatly, einer aus Afrika stammenden Sklavin, die mit sieben Jahren 1761 nach Amerika kam. Sie wurde von einer der Töchter ihres Eigentümers, John Wheatly in Boston, im Lesen und Schreiben unterrichtet und lernte bald durch ihre außerordentliche Begabung alle Welt in Erstaunen. Nachdem sie in wenig mehr als einem Jahre die ihr bis dahin völlig unbekannte englische Sprache beherrschend gelernt hatte, widmete sie sich lateinischen und griechischen Studien, las Homer und verfaßte Dichtungen, die in Europa Aufsehen erregten. Bei einem Besuche in England erschien sie 1773 als ein wahres Weltwunder. In neuester Zeit hat sich dann besonders Paul Lawrence Dunbar, der „Barnes der Kagen“, einen gedächten Namen als Dichter erkungen. Auch gelehrte Kagen laten sich schon im 18. Jahrhundert hervor, so der eifrige Bekämpfer des Sklavenhandels, Oskobad, der eine Engländerin heiratete und in London zahlreiche Schriften veröffentlichte; dann der aus Guinea stammende Arno, der als Sklave nach Holland verkauft wurde und dort, die holländischen Sprachen und Hebräisch lernte. Arno wurde später Professor an der Universität Wittenberg und sogar Staatsrat in Berlin. Ein anderer Arno war ein Freund von Lawrence Sterne, und unter den Londoner Schönegeistern bekannt. Ein Kagen genie war der Kagen Thomas Fuller. Von seinen Fähigkeiten gibt die Anekdote eine Vorstellung, der zufolge ihm jemand ausgab, auszurechnen, wieviel Sekunden ein 70 Jahre 3 Monate und 7 Tage alter Kreis an einem bestimmten Termin gelebt habe. Als die Antwort nach wenigen Augenblicken erfolgte, rechnete der andere schriftlich nach und erklärte, Fullers Resultat sei falsch. „Keinesfalls“, antwortete der Kagen. „Sie haben die Schaltjahre vergessen.“ Sogar als Schauspieler hat ein Kagen die größten europäischen Triumphe erworben. Es war der berühmte Ira Aldridge, der auch in Deutschland, besonders als Othello, Stürme des Enthusiasmus entfachte. Er wurde von König von Preußen zum Ritter ernannt und erhielt die preuhische Medaille für Kunst und Wissenschaft. Er war nacheinander mit zwei Europäerinnen verheiratet und starb nach einem an Erfolgen reichen Leben in Polen. Die im Kagen stehende Begabung des Eszählens und Schilderns hat in zwei großen europäischen Dichtern sich fast bemerkbar gemacht, nämlich in dem älteren Alexander Dumas und in Pusckin. Der Schöpfer des „Monte-Christo“, dessen Mutter eine Kagenmutterin war, verbande ihrem Erbe die Bewußtheit seines Tolens und die sinnliche Blut seiner Phantasie. Der russische Dichter, der der Entel eines Kagens war, hat ebenfalls so manches von der genialen Lebenshaftigkeit seines Lebens und Schaffens durch die großartigerste Maske erhalten. In der bildenden Kunst haben die Kagen bisher noch wenig Gelegenheiten gehabt, sich auszusprechen, weil ihnen die Möglichkeit der Ausbildung fehlt. Aber ein bekannter amerikanischer Maler, der in Paris lebte, nämlich H. D. Tanner, ist ein Farbiger. Sein Gemälde, „Die zwei Schüler am Grabe“, wurde 1906 von dem Institut der schönen Künste in Chicago mit einem Preise von 500 Dollar gekront.

— Französische Geburts- und Sterbe-Statistik. Aus Paris wird berichtet: Der Stillstand, ja die langsame Abnahme der französischen Bevölkerungsziffern sind dem Rationalisten der Franzosen seit langem eine nie versiegende Quelle von Angst und Nimmermorn. Mit Spannung erwartet man immer wieder die Ergebnisse der neuen Statistik. Die Zahlen für die ersten sechs Monate des Jahres 1910 werden jetzt im Official veröffentlicht. Man ist mit der Zeit bescheiden geworden, und so freut man sich mit einem unterdrückten heimlichen Seufzer, über die kleinsten Symptome, die die Hoffnung auf bessere Zeiten nachbarlich können. Im Vergleich mit der entsprechenden Zeit des Vorjahres weist die Geburtszahl des ersten Halbjahres 1910 eine bescheidene Steigerung auf: 958 Kinder mehr als im entsprechenden Halbjahre 1909 sind geboren worden. Auch die Eheschließungen haben zugenommen, 508 mehr als im Vorjahre, aber mit ihnen auch die Scheidungen, die um 150 gewachsen sind. Wesentlich günstiger jedoch haben sich die Sterbeziffern gestaltet: In den ersten sechs Monaten des Jahres 1910 wurden insgesamt 48 433 Sterbefälle weniger registriert als in der entsprechenden Periode 1909. An der Verringerung der Sterbeziffer ist die Hauptrolle mit 2249 beteiligt, an der Zunahme der Geburten mit 148 und an der Zunahme der Heiraten mit 190. Berühmterweise sind in Paris die Scheidungen zurückgegangen, während sie in der Provinz wuchsen: das erste Semester 1910 verzeichnet 36 Scheidungen weniger als das erste Semester 1909.

— Weibliche Kerzte bei Naturwissenschaften. Unsere Frauenbewegung wird sich über einige Darstellungen in der Schöpfung der Abteilung

der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 zweifellohne sehr freuen, denn sie wird erfahren, daß so mancher, was erst durch langwierige Kämpfe errungen werden mußte, schon längst bei Naturforschern besteht: das Institut der weiblichen Kerzte, denen allgemein eine höhere Achtung entgegengebracht wird, als ihren anderen Geschlechtsgenossinnen. Wie finden Frauen als Kerzte nicht nur bei einzelnen benachbarten Völkern, sondern auch in Afrika und Asien, ferner in Australien und Amerika. In Zentral-Jelbes werden sie sogar öffentlich von ihren Dorfgemeinden unterhalten. Charakteristisch ist aber, daß sie nirgends auf der gleichen Stufe mit ihren männlichen Standesgenossen gestellt werden, obwohl sie diese bei verschiedenen amerikanischen Völkern an Zahl übertreffen. Gut häufig werden sie nur den Redigimännern zweiten Ranges gleich geachtet und dürfen nur weniger gefährliche Krankheiten bekämpfen. Man betrachtet sie teilweise als weibliche Kurpfuscher und schreibt ihnen keinesfalls die „Nachricht über Leben und Tod“ zu; man bequemt ihnen mit geringerer Achtung. Die Kerzisten schenken ihnen ebenfalls geringes Vertrauen. Sie gehen zwar zuerst zu ihnen, wissen aber genau, daß bei schwereren Fällen denn doch der Redigimann zu rufen ist. In Samaria stehen sie überhaupt mehr auf der Stufe einer Art von Hebammen.

— Ein treuer Diener seines Herrn. Wir berichteten schon früher aus Kossau, daß ein Kutscher, der viele Jahre lang im Dienste der Familie Tolstoi stand, sich aus Gram über den Tod seines Herrn das Leben genommen habe. Tolstoi hatte gerade diesen Diener ganz besonders in sein Herz geschlossen: er behandelte ihn nicht wie einen Untergebenen, sondern wie einen treuen Freund und gab ihm sehr oft streng vertrauliche Aufträge, deren sich der Kutscher mit der größten Gewissenhaftigkeit entledigte. Bereichte er doch seinen alten Herrn wie einen Gott. Doch in den letzten Tagen seines Lebens hatte der große Dichter ihm ein besonderes Zeichen seines Vertrauens gegeben, indem er sich auf der Flucht von Jasnaja Poljana nur von ihm begleiten ließ. Als dann der Pfuchling unterwegs erkrankte, wurde der Kutscher schwermütig, um nach dem bald darauf erfolgten Tode seines Herrn in einen Zustand zu verfallen, der auf Bestimmungslustigkeit schließen ließ. Der arme Mann sprach Tag und Nacht von dem Verstorbenen und brachte nach der Befestigung Tolstois fast den ganzen Tag in der Nähe des frischen Grabhügels. Hier hat er sich vor einigen Tagen mit einem Hundenmesser die Pulsadern aufgeschnitten; als man ihn fand, war er bereits verblutet.

Bei **Kopfschmerz**
Hofapotheker Otto **arztlich**
irrovanielle **bevorzugt**
aus chemisch gereinigtem

10jährige Praxis!
Nervenschwäche
Nervenzerrüttungen, Schwächezustände, Miasen und Geschlechtskrankheiten, sowie Gicht, Rheumatismus, Ichias, Muskelschwund, Hysterie, Neuralgien, Huarkrankheiten, Pilechten, Beinschwüre etc., auch alle u. schwere Fälle, behandelt mit bestem Erfolge ohne Berufsörtzung arzneilos durch
Natur- u. elektr. Lichtheilverfahren
gastrolo Kräuterkruren und Elektrotherapie.
Nähere Anknunft erteilt
Direktor Hch. Schäfer
Lichtheil-Institut „E'oktron“ nur N 3, 3
gegenüber dem Restaurant „Wilden Mann“
Mannheim 9563
Sprechstunden: täglich von 9—12 und 2—5 Uhr abends,
Sonntags von 9—12 Uhr.
Wunderbare Erfolge. Hunderts Dankschreiben
Danksbedingung durch Frau Rosa Schäfer
Zivile Preise. Prospekte gratis. Tel. 4323.
Kstes, grütest und besondrestes Institut
am Platze.

Liebhold's grosser billiger Weihnachtsverkauf

beginnt Samstag, den 3. Dezember.

Ausführliche Spezial-Offerte folgt.

Grosse Posten Kleiderstoff-Reste u. Abschnitte

werden zu bedeutend ermässigten Preisen verkauft.

Wer seine Einkäufe an Werktagen vormittags macht, erhält doppelte Rabattmarken. Bei Einkäufen von Mk. 5.— an ein Zeitungshalter mit Kalender gratis.

Kaufhaus D. Liebhold Breitestr. H 1, 4

Grüne Rabattmarken!

Damenhandtäfchen, Fächer, Toilette-Spiegel, Särte, Haarschmuck, Toilette-Garnituren in Celluloid, Hals- und Uhrketten, Broschen, Armbänder, Handschuh- und Schmuckkasten, Photographie-Rahmen etc. etc.

empfehlen **S. Kugelmann** Planken, E 1, 16.

11648

Schreib-Maschine

(Noch) billig zu verkaufen.

11552 **Weber, R 3, 13.**

Zahnziehen

fast schmerzlos à 1 Mark

Speziell für Nervöse u. Schwache sehr zu empfehlen.

Zahn-Ersatz sowie Plomben aus bestem Material unter Garantie. 10364

Tollzahlung gerne gestattet.

Prima Zähne von 3 Mark an.

Zahn-Atelier R. Schmidt's Nachf. F 2, 4a **MANNEHEIM** F 2, 4a gegenüber d. kath. Kirche

Wegen Todesfall des Bräutigams

ist eine komplette Wohnungseinrichtung bestehend aus: 1 Schlafzimmer, Salon, mit hübschem Spiegelkranz; 1 Wohnzimmer, Küche, schwarz geblaut, komplett, mit Standuhr; 1 Herrenzimmer (sch), kann nach Wunsch, nach beliebiger Farbe geblaut werden; 1 Küche, komplett, sehr preiswert zu verkaufen, event. auch getrennt abzugeben. Auf Wunsch können Möbel noch einige Zeit kostenlos lagern beim Verkäufer. Garantiechein für sämtliches Möbel steht leitend bei Schneidermeisters an Diensten.

Wegl. Offert. erbitte an Nr. 41941 an die Exped. d. Bl.

Zur Back-Saison empfehle:

Ausstechformen 3

Herze, Sterne, Figuren, Tiere etc. Stück von 3 Pfg. an

Kuchenpinsel, Holzformen, Kuchenräder

Konfektspritzen . . . Stück 95, 65 Pfg.

Kuchenbleche in rund und eckig 25 Pfg. an

Grosser

Spielwaren-Verkauf H 3, 1

durch Hinznahme des mir gegenüber liegenden Lokals - Ecke

S. Raphael

Ecke G 3, 7 Jungbuschstrasse Ecke H 3, 1

Besichtigen Sie gef. meine 9 Schaufenster

M. Klein & Söhne

E 2, 45 I. u. II. Etage E 2, 45

Telephon 919 1 Treppe hoch Telephon 919

Von heute bis **Weihnachten:**

Verkauf

Wäsche eigenen Fabrikates, Pariser und Berliner Modelle.

Bedeutend ermässigte Preise

zurückgesetzter **Leibwäsche**

Tag- und Nachthemden, Jacken, Böckel, Röcke, Frisiermützen, Unterkleider, Strümpfe.

Bedeutend ermässigte Preise

Bettwäsche

Kissenbezüge, Damast-Bettbezüge, Ober- und Unterbettsücher, Wollene Schlafdecken, Steppdecken, Tüll- und Spachtel-Bettdecken.

Bedeutend ermässigte Preise

Tischwäsche

Tafeltücher u. Servietten, Kaffee- u. Tee-Gedecke, Handtücher, Küchenwäsche.

1 Posten **Hohlsaum-Taschentücher** solange der Vorrat reicht.

Wert Mk. 4.50 Wert Mk. 7.— Wert Mk. 9.—

Dtzd. Mk. 3.— Dtzd. Mk. 5.— Dtzd. Mk. 6.—

Bestellungen auf

Herren-Hemden

nach Mass

sind rechtzeitig erbeten. 6171

Der ausführliche Ausstattungs-Katalog wird kostenfrei versandt.

Wohnungen.

H 2, 5, 4 Zimmer, Küche, Bad und W.C. zu vermieten. Näh. dabei in parterre oder Hauswart Sch. Bankstr. 24. Tel. 2007. 18895

H 5, 22 Wohn. 2 Zim. und Küche an ruh. Stelle tel. zu verm. 20088

L 4, 3 1 Tr., 5 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, von 1. April zu vermieten. Näh. parterre. 20971

O 6, 9 (Ecke H. Planken) zwei eig. Wohnungen 2 u. 4 St., je 2 Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Bänke, ein drit. Zentralheiz. u. Ver. Aufzug per 1. April 1911 u. v. Näh. T. 6, 17, Bauverein. 20249

O 7, 21 elegant 3. Stad. 8 Zimmer mit Zubeh. für Arzt passend, von 1. April 1911 zu vermieten. 20741

T 6, 7 1 Treppe hoch, schöne 4-Zimmerwohnung mit Bad u. P. 1. St. zu vermieten. 13127

Näh. dabei in 3. Stad. 178. oder T. 1, 6, 2. St. Barren.

U 6, 12, 7 Zimmer, Küche und Bad per sofort oder später zu vermieten. 20048

P 5, 1 elegant möbl. Zimmer zu vermieten. (Kb. elektr. Licht). 20779

P 6, 23/24 eine Treppe Ein schönes Wohn- und Schlafzimmer an besten Herrn sofort zu verm. 20980

R 7, 23 2 Tr. 14. mit Bm. 41757

S 6, 1 1 Tr., schön möbl. 3 Zimmer, sep. Etage, an best. Herrn od. Dame tel. zu vermieten. 41773

T 1, 11 a, 1 Tr., gut möbl. 3 Zimmer mit Schreibtisch sofort zu vermieten. 41141

W 6, 2 St. reichl. 1 od. 2 g. möbl. Zim. u. B. 41804

Zenanstr. 8 u. 10 Neubau 3-Zimmerwohnungen, part. 2. u. 3. Et. od. 1. Et. zu verm. im Laden Zenanstr. 8. 20650

E 4, 7 Gasbeleuchtung E 4, 7 für stehendes u. hängendes Licht.

Empfehle mein grosses Lager in Gaslüster, Gaszugampeln, Nachtampeln, Pendel, Brenner, Glühkörper, Cylinder, Glasschirme, Glashauben aller Art. 11039

zu Weihnachtsgeschenken, selbstangelernte, sowie Gas-Aquarien, Einätze, Gold- u. Ziersache, Pflanzen, Netze, Heizapparate, das beste Fischfutter bei **C. F. Greulich, E 4, 7.** — Telephon 2201.

Flaschenbiere und Syphon

Empfehle: **Deutsch-Pilsner** 9000

besten Ersatz für echtes Pilsner, ausserordentlich haltbar.

Münchener Franziskaner Le. sträu hell und dunkel

Kulmbacher erste Aktienbrauerei Kolmbach

Mehrere **Hiesige Biere** von bester Sorten - Brauereien

Karl Köhler A 1, 6 Telephon 3146

Neuest. Reinigungs- u. Füllvorrichtung, Beschlig. gern gestattet

Johann Mahler Zuhörer: **W. Luis**

F 2, 12 empfiehlt: F 2, 12

Teppichkehrer

nur beste Sorten, in großer Auswahl und in jeder Tel. 2377. Preisliste. Tel. 2377.

Wollen Sie von der lästigen

Rauchplage

befreit sein, so kaufen Sie den neuen Schornsteinbau „Rauchlos“, welcher unter Garantie der vollständigsten Rauchbeseitigung verkauft wird. 10943

Alleinige Fabrikanten: **Landsberger & Co., Abt. 2** Bürgermeister Fuchsstr. 47

Empfehle meine reichhaltige Auswahl in

Kinder-Kaufladen-Artikel

in Marzipan und Schokolade sowie Lebkuchen in prima Qualität und diverses Weihnachts-Gebäck.

Georg Ehrbar Zuckerwarenfabrik O 1, 15

H 4, 28 Detail-Verkauf **H 4, 28**

Verein erhalten Rabatt. 11890 Grüne Marken.

Echte Perser-Teppiche

sowie versch. Zwischenleger sehr billig abzugeben

Reis & Mende.

Einige zurückgeschickte **Pulte** sehr billig abzugeben. 11275

Glogowski & Co., O 7, 5.

Wohnungen

P 7, 15 Heidelbergerstr. schöne moderne 3-Zimmerwohn., warm Wasser- Etage-Heizung, grosse Diele, zu verm. per 1. April. 41750

Läden.

S 6, 1c

Laden und Magazin

nebst weiteren Räumen tel. oder per schriftl. zu vermieten. Dampfheizung, elektr. Licht. Für Fabrikation sehr geeignet oder sonstwie abzugeben. 20871

Wäheres P 7, 24, Faber.